

Geschäftsbericht 2025



Inhalt

DRK-JAHRESRÜCKBLICK

3	VORWORT
5 – 7	PFLEGEDIENST BAD WURZACH
8 – 9	BREITENAUSBILDUNG
10 – 13	SOZIALARBEIT
14	BETREUTES REISEN
15 – 17	JUGENDROTKREUZ
18	DRK-KITA KUNTERBUNT BAD WURZACH
19 – 20	KINDERTAGESSTÄTTE PIEPMATZ
21	KINDERGARTEN EICHELHÄHERNEST AITRACH
22 – 24	KINDERGARTEN FIRLEFANZ
25 – 27	WALDKINDERGARTEN FICHTEZÄPFLE
28 – 29	WALDKINDERGARTEN LEUTKIRCH
30 – 31	ZWERGENHAUS ISNY
32 – 34	HORT AN DER BERGER-HÖHE-SCHULE
35	BERGWACHT ISNY
36 – 37	KREISBEREITSCHAFTSLEITUNG
38 – 39	RETTUNGSDIENST BODENSEE-OBERSCHWABEN
40	IMPRESSUM

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 war für unseren Kreisverband erneut ein Jahr voller Bewegung, Herausforderungen und Entwicklungen. In vielen Bereichen unseres Verbandes standen wir vor Aufgaben, die uns gefordert, aber auch weitergebracht haben.

Ob in der Pflege, in den sozialen Angeboten, in der Kindertagesbetreuung, im Hausnotruf, in der Breitenausbildung, im Jugendrotkreuz oder in unseren weiteren Einrichtungen und Projekten – überall war der Einsatz vieler engagierter Menschen entscheidend dafür, dass wir unsere Arbeit zuverlässig und mit hoher Qualität fortführen konnten.

Die vielfältigen Berichte dieses Geschäfts- und Jahresberichts zeigen eindrucksvoll, wie breit unser Tätigkeitsfeld aufgestellt ist und wie eng Verantwortung, Fachlichkeit und Menschlichkeit in unserer Arbeit miteinander verbunden sind.

Dabei wurde auch im vergangenen Jahr deutlich, wie wichtig stabile Strukturen, flexible Lösungen und ein starkes Miteinander sind. Steigende Anforderungen, personelle Veränderungen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und organisatori-

sche Herausforderungen begleiteten viele Bereiche unseres Alltags. Zugleich entstanden neue Ideen, entwickelten sich Angebote weiter und konnten wichtige Schritte für die Zukunft angestoßen werden.

Besonders beeindruckend ist dabei das große Engagement unserer Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Führungskräfte in allen Bereichen. Sie alle tragen mit ihrer Kompetenz, ihrer Einsatzbereitschaft und ihrem persönlichen Einsatz dazu bei, dass unsere Angebote im Alltag für viele Menschen verlässlich, menschlich und wirksam bleiben.

Ob im direkten Kontakt mit Kindern, Familien, Kundinnen und Kunden, Hilfesuchenden oder Teilnehmenden unserer Angebote – überall zeigt sich, dass unsere Arbeit von Vertrauen, Nähe und Verantwortung lebt.

Auch 2025 war geprägt von zahlreichen Momenten, in denen Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung besonders sichtbar wurden. Das betrifft die tägliche Arbeit in unseren Einrichtungen ebenso wie besondere Ereignisse, Projekte, Fortbildungen, Veranstaltungen und Feste.

Gerade diese Vielfalt macht deutlich, dass unser Kreisverband weit mehr ist als die Summe einzelner Bereiche: Er ist ein lebendiges Netzwerk aus Menschen, die gemeinsam daran arbeiten, soziale Verantwortung vor Ort zu gestalten.

Für dieses Engagement, die gute Zusammenarbeit und die vielen Stunden, die mit Herzblut, Geduld und Ausdauer geleistet wurden, möchten wir uns herzlich bedanken.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, den ehrenamtlich Engagierten, den Teams in den Einrichtungen, unseren Partnern sowie allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr begleitet und unterstützt haben.

Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen einen Einblick in das geben, was uns 2025 bewegt hat, was gelungen ist und was wir gemeinsam weiterentwickeln konnten.

Zugleich verstehen wir ihn als Zeichen der Wertschätzung für alle, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass unser Kreisverband verlässlich an der Seite der Menschen in unserer Region steht.



Dr. Stefan Locher
Präsident



**MIT HERZLICHEN
GRÜßEN**



Jörg Th. Kuon
Kreisgeschäftsführer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Pflegedienst Bad Wurzach

„Ein starkes Team, viele Herausforderungen und ein gemeinsames Ziel: bestmögliche Pflege.“

Das vergangene Jahr war für unseren ambulanten Pflegedienst erneut geprägt von großen Herausforderungen und Veränderungen.

Hausarzt- und Fachkräftemangel, gesetzliche Rahmenbedingungen und die tägliche Anpassung an diese Veränderungen sind einige Punkte, die unseren Arbeitsalltag beeinflussten.

Gleichzeitig boten diese Entwicklungen auch Chancen, unsere Strukturen weiterzuentwickeln und die Qualität unsere Leistungen nachhaltig zu stärken.

Unsere Kunden

2025 versorgten wir 245 Kunden bei insgesamt 56.506 Hausbesuchen. Die Kundenanfragen waren sehr konstant. Ab August mussten wir leider aufgrund der Personalsituation im Pflegebereich durch Personalmangel in der Urlaubszeit und hohen Krankenstand einen Aufnahmestopp für Pflegekunden aussprechen. Diese Entscheidung fiel uns nicht leicht, war aber notwendig, um die Qualität und Kontinuität der pflegerischen Versorgung unseres bestehenden Kundenstamms zu gewährleisten und die Mitarbeiter zu entlasten. Die Pflegetouren wurden von acht auf sieben reduziert. 2025 wurden zudem 615 Pflegeberatungen nach § 37 Abs. 3 SGB XI für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen durchgeführt. Ziel der Beratungen ist es, individuelle Unterstützungsangebote aufzuzeigen und die häusliche Versorgung zu stärken. Durch die fachliche Beratung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung einer hochwertigen und bedarfsgerechten Pflege im häuslichen Umfeld.

Essen auf Rädern

Der Service „Essen auf Rädern“ ist ein fester Bestandteil unseres Pflegedienstes und bietet ein Stück Lebensqualität, das zum Gelingen eines Tages dazugehört. Neben der Essensauslieferung ist auch der persönliche Kontakt zu den Kunden ein wichtiger Punkt, da zugleich auf das aktuelle Wohlbefinden geachtet wird und, falls es die Situation erfordert, notwendige Schritte eingeleitet werden. Täglich fährt einer unserer 4 Mitarbeiter in die Küche der Rehaklinik Bad Wurzach und holt das vorab bestellte Essen ab. So genießen unsere Kunden zu Hause „à la carte“. 2025 haben wir 8.933 Essen ausgeliefert.

Entwicklung Mitarbeiterzahlen

Die Mitarbeiterzahl entwickelte sich im Jahr 2025 insgesamt stabil. Neben Neueinstellungen standen auch personelle Veränderungen durch berufliche Neuorientierung und Renteneintritte an. Ende 2025 beschäftigten wir 33 Mitarbeiter. Neun Mitarbeiter arbeiten in der häuslichen Versorgung und beliefern unsere Kunden mit Essen auf Rädern. Zwei Mitarbeiter unterstützen uns in administrativen Aufgaben. Sie übernehmen das Verordnungs- und Rezeptmanagement und führen die Abrechnungen durch. 22 examinierte Pflegefachkräfte führen jeden Tag pflegerische Maßnahmen durch, beraten Kunden und Angehörige. So verstehen wir uns als Wegweiser und Begleiter in allen Lebensphasen und ermöglichen damit die bestmögliche Versorgung zu Hause. Drei Mitarbeiter haben gekündigt und zwei Mitarbeiter wurden eingestellt. Auch wurden 2025 wieder kontinuierlich Fortbildungen durchgeführt. So konnte am 24.11.25 eine Präsenzfortbildung zum Thema „Transferhilfen mit Petermann-Produkten“ in Zusammen-

ZAHLEN & FAKTEN



245

Kunden



56.506

Hausbesuche



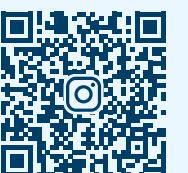
615

Pflegeberatungen



8.933

Essen auf Rädern



→ Instagram: [drk_pflegedienst_badwurzach](#)

ENTWICKLUNG MITARBEITERZAHLEN



33

Mitarbeiter insgesamt



9

Mitarbeiter in der
häuslichen Versorgung

2

in administrativen
Aufgaben

22

examinierte
Pflegefachkräfte

arbeit mit der Altenpflegeschule Bad Wurzach organisiert werden. Unsere Mitarbeiter wurden in den sicheren Transfer mit verschiedenen Petermann-Hilfsmitteln geschult, um die Mobilität der Kunden zu erhalten und zu fördern und gleichzeitig ein rückenschonendes Arbeiten zu erlernen. Zudem absolvierte jeder Mitarbeiter die verpflichtenden Fortbildungen, welche ein wichtiges Prüfkriterium gegenüber dem Medizinischen Dienst sind. Hier verfügt jeder Mitarbeiter über einen Onlinezugang zum CNE-Fortbildungsprogramm. Das Besondere an diesen Fortbildungen ist, dass sie zu jeder Zeit und an jedem Ort durchgeführt werden können.

Betriebsausflug Bauernmuseum Wolfegg

Der diesjährige Betriebsausflug vom DRK-Kreisverband Wangen führte ins Bauernhausmuseum Wolfegg. Das Bauernhausmuseum ist eines der größten Freilichtmuseen in Süddeutschland. Es bietet Einblicke in das ländliche Leben vergangener Jahrhunderte. Besonders hervorzuheben waren die original eingerichteten Stuben und Häuser. Durch vorab ausgewählte Aktivitäten konnte jeder nach seinem Geschmack und Interesse dieses Museum kennenlernen, ob Traktorfahrten, Brot backen, Kräuterkunde oder eine Führung durch die Geschichte über das Landleben vergangener Zeiten. Für jeden Mitarbeiter war Informatives dabei. Abgerundet wurde der Ausflug durch ein gemeinsames Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Der Betriebsausflug ist immer wieder ein willkommener Anlass, um den Alltag hinter sich zu lassen und in den kollegialen Austausch mit anderen Bereichen des DRK-Kreisverbands zu kommen.

Hausarztmangel

Der zunehmende Hausarztmangel stellt uns als Pflegedienst vor wachsende Herausforderungen. Für viele Kunden wird es zunehmend schwieriger, eine kontinuierliche ärztliche Betreuung sicherzustellen oder zeitnahe Termine zu erhalten.

Für unseren Pflegedienst bedeutet dies, dass es häufig zu Verzögerungen bei Verordnungen, Rezepten und notwendigen Rücksprachen führte. Verordnungen zur häuslichen Krankenpflege durch den ambulanten Pflegedienst sind schriftliche Anordnungen, in denen medizinisch notwendige Maßnahmen für den Kunden festgelegt werden. Darunter fallen z. B. Medikamentengabe, Wundverbände, Kompressionstherapien und vieles mehr. Diese ärztlichen Verordnungen bilden die Grundlage dafür, dass Leistungen durch den Pflegedienst durchgeführt und mit der Krankenkasse abgerechnet werden dürfen. Durch die Delegation der Leistungen an die Pflegekräfte ist eine rechtliche und fachliche Durchführung



gewährleistet. Die Verordnungen sind ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Pflege, Ärzten und Krankenkasse. Im Juni dieses Jahres schloss eine Hausarztpraxis in Bad Wurzach, welche viele Kunden von unserem Pflegedienst medizinisch betreute. Durch die frühzeitige Ankündigung der Praxis an die Kunden hatten sie die Möglichkeit, rechtzeitig in anderen Arztpraxen aufgenommen zu werden. Auch wir unterstützten sie mit Informationsblättern, auf denen alle Arztpraxen im Umkreis von bis zu 25 km angegeben wurden. Leider fanden nicht alle Kunden eine geeignete Hausarztpraxis für die weitere medizinische Betreuung. Dies bedeutete für uns einen erhöhten Koordinations- und Kommunikationsaufwand, um dennoch eine verlässliche Versorgung zu gewährleisten. Trotz dieser Bedingungen haben wir für uns geeignete Lösungen gefunden und das Verordnungs- und Rezeptmanagement dementsprechend angepasst.

Generalistische Ausbildung

2025 begleiteten wir drei Schüler auf ihrem Weg in der generalistischen Ausbildung. Sie absolvierten erfolgreich ihr 400-Stunden-Praktikum bei uns im ambulanten Pflegedienst. Das Praktikum ist ein zentraler Bestandteil der generalistischen Ausbildung. Es dient dazu, die Besonderheiten der ambulanten Pflege kennenzulernen und so in diesem Setting ihre bereits in der Pflegeschule erworbenen theoretischen Kenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Unsere Auszubildenden wurden durch erfahrene Praxisanleitende unterstützt und konnten ihre praktischen Fähigkeiten sowie ihr fachliches Wissen kontinuierlich weiterentwickeln. Neben der pflegerischen Versorgung standen auch Themen wie Kommunikation, interprofessionelle Zusammenarbeit und verantwortungsbewusstes Handeln im Mittelpunkt der Ausbildung. So leistet unser Pflegedienst einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität.

Medizinischer Dienst

Ende Februar fand in unserem Pflegedienst wieder der turnusmäßige Besuch durch den Medizinischen Dienst statt. Dieser stellt für unsere Mitarbeitenden immer eine besondere Herausforderung dar. Der Besuch wird meistens am Vortag angekündigt und findet in der Regel an einem Tag statt. Dieses Jahr waren es aufgrund von personellen Engpässen des Medizinischen Dienstes gleich zwei Tage, was unsere Anspannung im Vergleich zu den letzten Jahren besonders auf den Prüfstand stellte. Denn neben der täglichen pflegerischen Arbeit werden auch die Pflegedokumentationen, Abläufe und die Versorgungsqualität geprüft. Dank des engagierten Einsatzes und der guten Vorbereitung unseres Teams konnten die Anforderungen der Prüfung erfolgreich bewältigt werden. Die MD-Prüfung wurde mit der Note 1,0 bestanden.

Weihnachtsfeier DRK-Kreisverband in Isny

Zum Abschluss des Jahres organisierte der DRK-Kreisverband Wangen eine Weihnachtsfeier im Adlersaal in Isny. Die Mitarbeiter aus allen Bereichen kamen zusammen, um das gemeinsame Jahr in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen. Nach einem stimmungsvollen musikalischen Einklang durch ein „Bläsertrio“ wurden danach bei gutem Essen viele schöne Gespräche abseits des Arbeitsalltags geführt. Ein besonderes Highlight des Abends war der Auftritt eines Zauberers, der mit seinen Tricks und humorvollen Einlagen für staunende Gesichter und viele Lacher sorgte. Die Feier war ein gelungener Jahresabschluss und ein Zeichen der Wertschätzung für das Engagement aller Mitarbeiter.

Interne Weihnachtsfeier im Pflegedienst Bad Wurzach

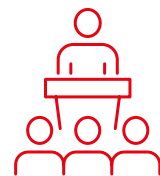
Die interne Weihnachtsfeier im Pflegedienst bot in diesem Jahr die Gelegenheit, sich persönlich bei den Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz zu bedanken. In angenehmer Atmosphäre und im weihnachtlich geschmückten Besprechungsraum wurden bei leckerem Essen nette Gespräche geführt. So wie auch letztes Jahr war das „Kruschtwickeln“ ein wichtiger Programmpunkt unserer Feier. Diese Aktivität sorgte bei den Mitarbeitenden für eine lockere Stimmung und viele heitere Momente, bei der der ein oder andere mit besonderen Geschenken nach Hause gehen konnte. „Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Danke an das Team für euren Einsatz, eure Geduld und euren unermüdlichen Teamgeist.“



Breitenausbildung

5.326

Teilnehmer



... besuchten unsere ...

397

Schulungen/Kurse

In der Breitenausbildung waren 2025 insgesamt **15 Ausbildungskräfte** tätig. Diese setzen sich zusammen aus:

- 1 Stelle Hauptamtlich Vollzeit
- 3 Stellen Hauptamtlich Teilzeit (2024:4)
- 11 Stellen Nebenamtlich (ehrenamtliche Ausbildungskräfte)

Von den elf nebenamtlichen Ausbildungskräften sind sechs Schullehrkräfte an Schulen ehrenamtlich für uns tätig. Die sechs Schullehrkräfte unterstützen uns als

Ausbildungskräfte bei dem Projekt Schulsanitätsdienst an Schulen. Sie führen die Grundausbildung und Fortbildungen der Schulsanitäter in unserem Auftrag durch. Weiterhin sind vier Schullehrkräfte ohne Ausbilderqualifikation an Schulen mit der Betreuung des Schulsanitätsdienstes für uns tätig. Die Ausbildungsleitung begleitet die Schulen nach Stellenumfang (10 %) bei den einzelnen Projekten.

Alle 14 Ausbildungskräfte besitzen die Zulassung der Berufsgenossenschaft.

Unser Kursprogramm ist so vielfältig wie das Deutsche Rote Kreuz:

Notfälle gibt es überall: im Haushalt oder in der Familie, im Straßenverkehr, in der Freizeit oder bei der Arbeit.

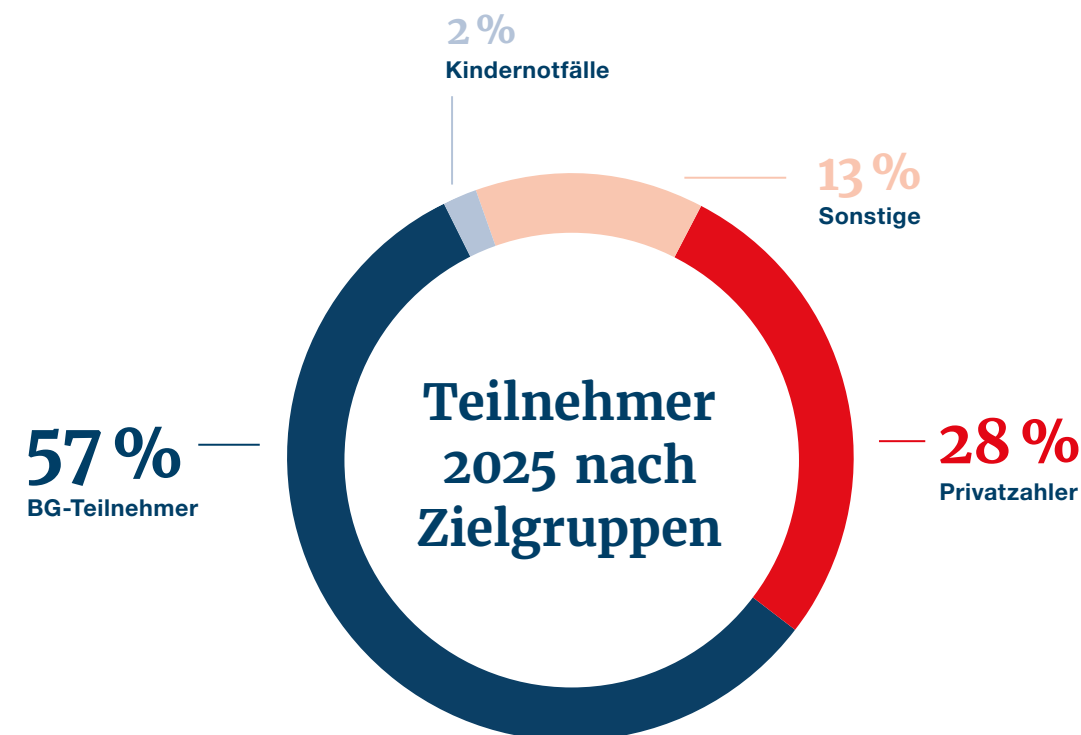
Wir bieten die verschiedensten Lehrgänge an, damit Sie im Notfall richtig handeln können.



→ Ihren Lehrgang finden Sie ganz in Ihrer Nähe oder hier: www.rotkreuz-ausbildung.de



Bild: adobestock © benjaminmolte



Der große Teil unserer Kursteilnehmenden mit 57 % kommt aus dem berufsgenossenschaftlichen Bereich. 28 % der Teilnehmenden sind Privatteilnehmende. Hier machen die „Führerscheinteilnehmenden“ den Hauptteil der privaten Kunden aus. 2 % der Teilnehmenden interessieren sich für den Bereich Kindernotfälle und 13 % nehmen an den sonstigen Kursen wie z. B. Notfalltraining für Arztpraxen und Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten teil.

Aufgrund der seit April offenen Stelle (50 %) war es nur bedingt möglich, geplante Kurse gerade im Bereich der zielgruppenorientierten Kursangebote (Erste Hilfe bei Kindernotfällen, Erste Hilfe Outdoor, Erste Hilfe bei Forstunfällen usw.) verstärkt anzubieten. Vorrangig wurden die Standardkursangebote angeboten, um den Bedarf zu decken. Aktuell konnten wir eine Person für die offene Stelle finden. Diese wird derzeit ausgebildet und wird uns aller Voraussicht nach ab Mitte Mai zur Verfügung stehen. Weiterhin sind wir aktuell dabei, die Mitarbeitenden, die im Herbst 2024 zu unserer Breitenausbildung gestoßen sind, für die zielgruppenorientierten Kursprogramme zu qualifizieren.



Sozialarbeit

1 Sozialarbeit

Das Jahr 2025 war für den Bereich Sozialarbeit im DRK-Kreisverband von bedeutenden Entwicklungen und strukturellem Wachstum geprägt. Insbesondere im Bereich der frühkindlichen Bildung konnten wichtige Meilensteine erreicht und neue Angebote geschaffen werden.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf dem Ausbau der Kindertagesbetreuung. Im Laufe des Jahres wurden zwei neue Waldkindergärten eröffnet: der Waldkindergarten „Sonnenschein“ in Wangen sowie der Naturkindergarten „Eichelhäherne“ in Aitrach. Mit diesen Einrichtungen konnte das Betreuungsangebot im naturnahen pädagogischen Bereich weiter

gestärkt und ein zusätzlicher Beitrag zur Vielfalt der Kinderbetreuung im Landkreis geleistet werden.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2025 die Übernahme einer weiteren Einrichtung vorbereitet: Zum 01.01.2026 hat der DRK-Kreisverband Wangen e. V. die Trägerschaft des bisherigen katholischen Kindergartens St. Verena in Bad Wurzach übernommen, der künftig unter dem Namen DRK-KiTa Kunterbunt geführt wird. Damit erweitert der Kreisverband seine Verantwortung im Bereich der Kindertagesbetreuung erneut und setzt ein klares Zeichen für nachhaltige soziale Infrastruktur vor Ort.

Die Personalsuche stellte sich im Zuge dieser Erweiterungen als herausfordernd dar. Dennoch ist es gelungen, sowohl für den Naturkindergarten in Aitrach als auch für den Waldkindergarten in Wangen engagiertes und fachlich kompetentes Personal zu gewinnen. Insgesamt zeigt das Jahr 2025, dass der Bereich Sozialarbeit des DRK-Kreisverbands weiter wächst und sich zugleich zukunftsorientiert aufstellt, um den steigenden Anforderungen in der Kinderbetreuung und sozialen Versorgung gerecht zu werden.



2 Hausnotruf

Das Jahr 2025 war für den DRK-Hausnotruf ein bewegendes und zugleich richtungsweisendes Jahr. Neben einer stabilen Nachfrage standen insbesondere organisatorische und strukturelle Weiterentwicklungen im Mittelpunkt.

Zur Refinanzierung des Hintergrunddienstes und aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen war es notwendig, die Preise für den Hausnotruf zum 01.07.2025 anzuheben. Diese Anpassung betraf alle Leistungspakete mit Ausnahme des Basispakets, um weiterhin einen niedrighschwelligigen Zugang zum Hausnotruf sicherzustellen.

Im Jahr 2025 stieg die Kundenzahl auf insgesamt 1.170 Kundinnen und Kunden, die das Angebot des DRK-Hausnotrufs nutzen, was die weiterhin hohe Bedeutung dieser Unterstützung im Alltag vieler Menschen in der Region Altkreis Wangen unterstreicht. Der Bedarf an Unterstützung ist nach wie vor groß, und wir freuen uns, dass sich die Kundenzahl auch weiter erhöhen wird. Die Vinzenz von Paul gGmbH Illerwinkel hat sich dazu entschieden, ab 2026 zum DRK-Hausnotruf zu wechseln, weshalb wir mit einem Anstieg der Kundenzahl um 10 % rechnen.

Auch der Hintergrunddienst leistete im Jahr 2025 einen wichtigen Beitrag zur Versorgung und Sicherheit der Hausnotrufkundschaft. Insgesamt wurden 179 Kundinnen und Kunden durch den Hintergrunddienst versorgt. Dabei legten die Mitarbeitenden im Rahmen von Einsätzen und Versorgungsfahrten insgesamt 8.982 Kilometer zurück.

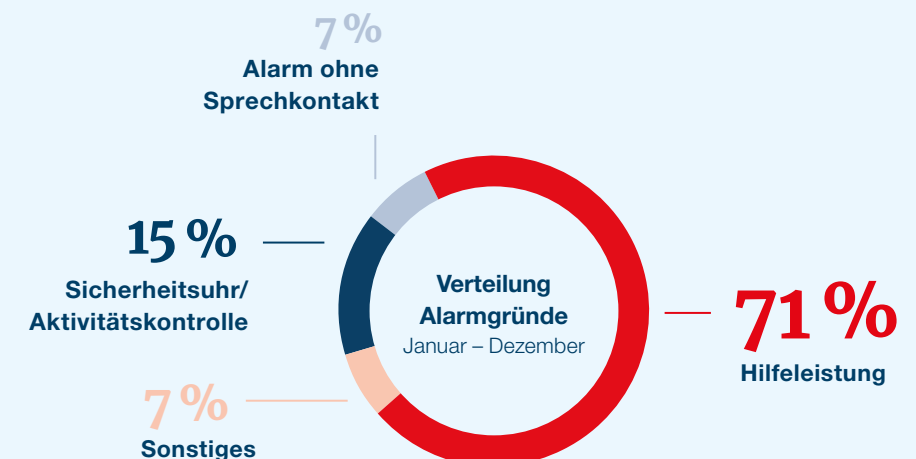
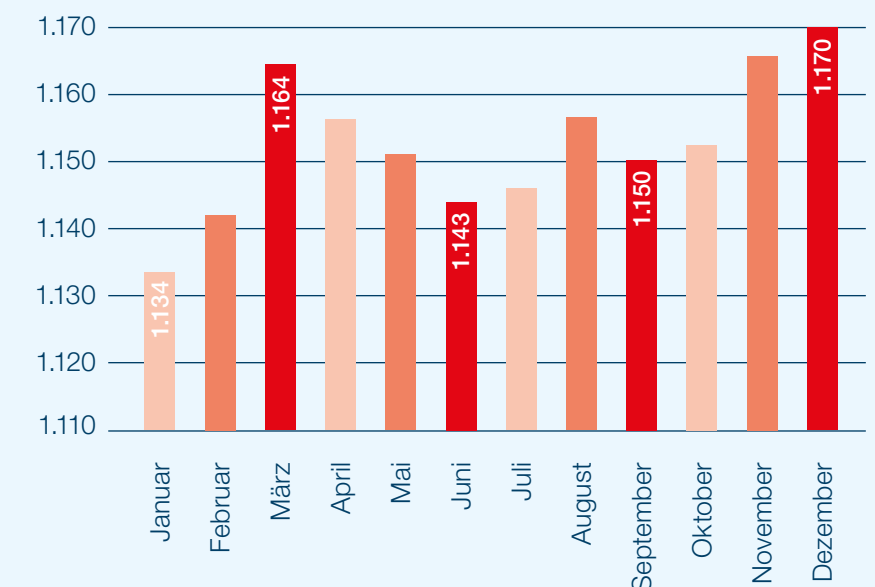
Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Digitalisierung interner Prozesse. In Zusammenarbeit mit der Firma Nexiles GmbH aus Ravensburg wurde an einer Softwarelösung gearbeitet, die es ermöglichen soll, die Vertragsgestaltung im Hausnotruf künftig digital abzuwickeln. Hierzu fanden mehrere Abstimmungstermine sowie eine erste Pilotphase im

Dezember statt. Ab dem Jahr 2026 sollen die Verträge vollständig digital bearbeitet werden können, wodurch Arbeitsabläufe deutlich vereinfacht und gleichzeitig Papierressourcen eingespart werden.

Insgesamt zeigt sich, dass der Hausnotruf auch 2025 ein verlässlicher Bestandteil der sozialen Infrastruktur des DRK-Kreisverbands war und zugleich durch Modernisierungsschritte zukunftsfähig weiterentwickelt wurde.



Entwicklung HNR Kunden



3 Gesundheitsprogramme

Als ein wichtiger Baustein zur Prävention und zum Erhalt des persönlichen Wohlbefindens, gerade im fortgeschrittenen Alter, können unsere Angebote im Bereich der Bewegungsprogramme gelten. In Gruppen trafen sich über den Altkreis verteilt viele Menschen zur gemeinsamen Bewegung. Unsere 16 Übungsleiterinnen gaben Gymnastik, Wassergymnastik oder luden zum Tanz ein. Für viele Teilnehmende ein schönes Mittel, um sich fit zu halten. Im November 2025 fand die Fortbildung „Wie ein Baum im Wind“ am Campus der Kreisgeschäftsstelle, Spinnerei 1, statt. Inhaltlich ging es um Mobilisations- und Stabilisationstraining. Durchgeführt wurde die Fortbildung von Sigrid Rohsgoderer (Instruktorin DRK LV BW). Auch im Jahr 2026 hoffen wir auf rege Teilnahme an den Bewegungsprogrammen.

4 Kreuz & Quer

Der Kleiderladen „Kreuz & Quer“ konnte im Jahr 2025 wichtige Entwicklungen anstoßen und neue Wege erproben. Durch ausgedehntere Öffnungszeiten, unter anderem teilweise an Freitagen sowie zu bestimmten Festtagen und im Rahmen von Veranstaltungen, gelang es, die Erreichbarkeit für Kundinnen und Kunden zu verbessern und dadurch höhere Umsätze zu erzielen. Die erweiterten Öffnungszeiten wurden insgesamt gut angenommen und zeigten, dass ein flexibleres Angebot den Laden nachhaltig stärken kann. Gleichzeitig war das Jahr 2025 jedoch von steigenden Kosten und anhaltenden Unsicherheiten geprägt. Besonders die Krise im Bereich der Altkleidersammlung stellte eine große Herausforderung dar. Über einen längeren Zeitraum war unklar, ob und in welchem Umfang Altkleider weiterhin angenommen und verwertet werden können. Diese Entwicklungen sorgten nicht nur für organisatorische Belastungen, sondern auch für wirtschaftliche Unsicherheiten. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnte „Kreuz & Quer“ seine wichtige soziale Funktion als niedrigschwelliges Angebot für die Bevölkerung weiter erfüllen und bleibt ein



bedeutender Bestandteil der sozialen Arbeit des DRK-Kreisverbands. Derzeit wird an einer neuen Konzeption gearbeitet, die das Angebot nachhaltig sichern soll.

5 Kleiderkarussell Wangen

Das Kleiderkarussell in Wangen entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich. Das Angebot wird von zahlreichen Kundinnen und Kunden regelmäßig und gerne angenommen. Gleichzeitig bleiben auch die Kleiderspenden auf einem konstant hohen Niveau – ein starkes Zeichen für die große Solidarität in der Bevölkerung. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch und Freitag von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr sowie Samstag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

Dank der sehr guten Umsätze im Jahr 2024 konnte ein Überschuss erwirtschaftet werden, der im Jahr 2025 gezielt sozia-

len Projekten zugutekam. So wurden 1.000 € an den Verein „Lichtblick e.V.“ gespendet. Darüber hinaus erhielten die KiTa am Gottesacker in Wangen sowie die Aktion „Weihnachten gemeinsam – Keiner muss allein sein“ der Stadt Wangen jeweils eine Unterstützung in Höhe von 500 €. Wir freuen uns sehr über diese positive Entwicklung und hoffen, dass sich die Umsätze auch künftig auf diesem erfreulichen Niveau bewegen. So kann das Kleiderkarussell auch im Jahr 2026 wieder einen wertvollen Beitrag zur Förderung sozialer Projekte leisten.

6 Die Tafelläden

Die Tafeln in Isny, Wangen, Bad Wurzach und Leutkirch sind seit vielen Jahren eine unverzichtbare Stütze für von Armut betroffene Menschen in unserer Region. Auch im Jahr 2025 war die Nachfrage



„Unser besonderer Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern: den ehrenamtlich Engagierten, den Spenderinnen und Spendern, den Kooperationspartnern sowie allen Fördermitgliedern. Ihre Solidarität, Ihre Treue und Ihr Vertrauen ermöglichen es, dass die Tafeln auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Anlaufpunkt für Menschen in Not bleiben. Ohne Sie wäre diese wichtige Arbeit nicht möglich!“

nach Unterstützung ungebrochen hoch. Die große Zahl an Kundinnen und Kunden verdeutlicht, wie dringend viele Menschen auf dieses Angebot angewiesen sind.

Alle vier Tafeln standen im vergangenen Jahr vor der Aufgabe, eine sehr hohe Anzahl armutsbetroffener Menschen zu versorgen. Häufig handelte es sich dabei um Geflüchtete, zunehmend jedoch auch um Menschen aus der Mitte unserer Gesellschaft, die sich in akuter finanzieller Not befanden. Steigende Lebenshaltungskosten, hohe Energiepreise und wachsende Mietbelastungen verschärfen die Situation vieler Haushalte spürbar.

Trotz der weiterhin großen Solidarität in der Bevölkerung war – wie bereits in den Vorjahren – auch 2025 ein Rückgang an Geld- und Sachspenden zu verzeichnen.

Gleichzeitig stellten allgemeine Kostensteigerungen, insbesondere bei Energie und Miete, die Tafeln vor erhebliche finanzielle Herausforderungen.

Umso bedeutender ist das Engagement der vielen Ehrenamtlichen: Im vergangenen Jahr waren 205 Frauen und Männer in den Bereichen Fahrdienst, Warenannahme, Vorbereitung und Verkauf im Einsatz. Ihr unermüdlicher Einsatz ist das Herzstück der Tafeln und macht die Unterstützung vor Ort überhaupt erst möglich. Altersbedingt verabschiedeten sich im Frühjahr einige langjährige Ehrenamtliche aus ihrem Dienst. Gleichzeitig gestaltete sich die Gewinnung neuer freiwilliger Helferinnen und Helfer zunehmend schwierig. Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung und Fürsorge war der im Sommer 2025 angebotene Erste-Hilfe-Kurs, an dem rund 70 Ehrenamtliche

teilnahmen. Er stärkt nicht nur die Sicherheit im Arbeitsalltag, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Teams. Die vergangenen Jahre waren zudem von personellen Veränderungen in der Geschäftsführung geprägt. Dennoch ist es gelungen, die Arbeit der Tafeln kontinuierlich und zuverlässig fortzuführen.

7 Der Glücksbringer

Im Jahr 2025 konnten wir zwei Menschen einen Glücksmoment ermöglichen. Eine Heißluftballonfahrt zu Jahresbeginn und ein Besuch in Meersburg mit Überfahrt auf die Blumeninsel Mainau. Dies waren zwei Fahrten, die für alle Beteiligten wirklich zu einem Moment des Glücks geworden sind. Wir freuen uns, wenn es uns gelingt, viele solcher Momente auch 2026 ermöglichen zu können.

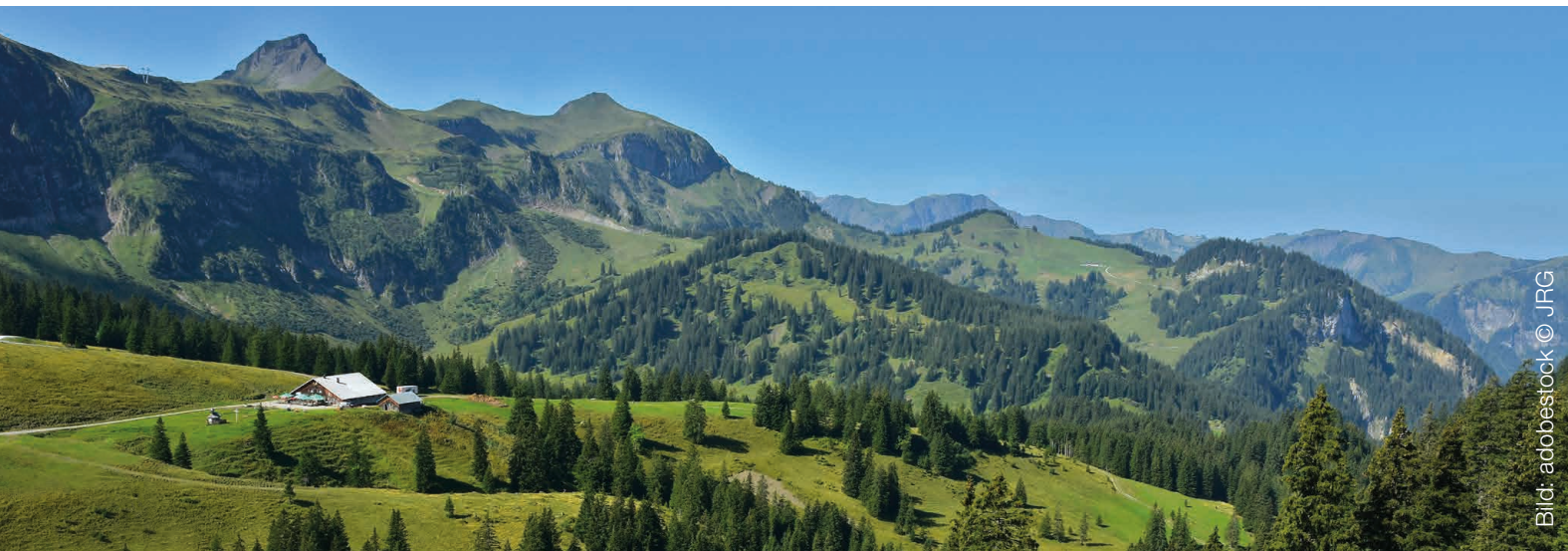


Bild: adobeStock © JRG

Betreutes Reisen



Im Jahr 2026 wird das Angebot des Bereichs Betreutes Reisen beim DRK-Kreisverband Wangen e. V. durch das neu formierte Team um Stefanie Weiß und Christian Schöllhorn erfolgreich weitergeführt und ausgebaut.

Zum Jahresende 2025 verabschiedeten wir Frau Menig in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie hat das Angebot Betreutes Reisen über viele Jahre mit großem Engagement betreut.

Für das Reisejahr 2026 wurden insgesamt sieben Tagesfahrten sowie eine mehrtägige Reise geplant, die den Teilnehmenden abwechslungsreiche Ausflüge, gemeinschaftliche Erlebnisse und gut organisierte Reiseangebote ermöglichen.

Noch ausstehende Termine:

- der Besuch des Hopfenguts in Tettnang am 24. September
- der Ausflug zum Mostbauern in Bad Waldsee am 1. Oktober
- eine Fahrt in den Bregenzerwald am 15. Oktober
- eine Fahrt nach Füssen zum Musical „Zeppelin“ am 14. November

Mit diesem vielfältigen Programm leistet das Team des DRK-Kreisverbands Wangen e. V. einen wertvollen Beitrag zur sozialen Teilhabe, zur Gemeinschaftsförderung und zur aktiven Freizeitgestaltung

vieler Menschen. Gleichzeitig blickt das Team motiviert auf ein erfolgreiches Reisejahr 2026.

Parallel dazu laufen bereits die Planungen für das Reisejahr 2027 auf Hochtouren. Neue Ideen werden gesammelt und zusätzliche Ausflugsziele geprüft, um auch im kommenden Jahr ein attraktives und abwechslungsreiches Programm anbieten zu können.

Besonders wichtig ist uns, dass **Menschen jeden Alters** an unseren Fahrten teilnehmen können. Unsere Angebote richten sich bewusst an alle, die Freude an gemeinschaftlichen Ausflügen, gut organisierten Reisen und sozialen Begegnungen haben – unabhängig vom Alter oder individuellem Unterstützungsbedarf. So möchten wir auch künftig viele Menschen erreichen, zusammenbringen und ihnen schöne, unbeschwerte Erlebnisse ermöglichen.

Damit die geplanten Fahrten stattfinden können, benötigen wir ausreichend Anmeldungen. Jede Teilnahme hilft uns, das Angebot aufrechtzuerhalten und weiterhin attraktive Ausflüge anbieten zu können. Wir freuen uns daher sehr über weitere Anmeldungen und hoffen, dass noch mehr Interessierte unser vielfältiges Programm für sich entdecken.

Für weitere Informationen und zur Anmeldung stehen Ihnen Stefanie Weiß und Christian Schöllhorn gerne zur Verfügung.

Alternativ können Sie den QR-Code scannen, um sämtliche Informationen direkt abzurufen.



„Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unseren Fahrten!“



Jugendrotkreuz



Aichstetten

Highlights: Vorbereitung für JRK-Abzeichen, Übernachtungsaktion, Besuch bei der Polizei, Sommerferienprogramm

Aitrach

Highlights: Kinoabend, Videospiel-Cup, Zusammenarbeit mit Juniorhelfergruppe der Grundschule

Bad Wurzach

Highlights: Zeltlager, Aktion „Licht für die Alten“, Blaulichttag

Isny

Highlights: Wiedereröffnung der Gruppe, Weihnachtsfeier

Leutkirch

Highlights: Luftballonstand am Kinderfest, Mithilfe Blutspende, Infostand beim Event Kindertag

Wangen

Highlights: Zeltlager, Unterstützung der Bereitschaft bei Übungsabenden, Pizza backen



ZAHLEN & FAKTEN

Aichstetten

3 Gruppen
25 Jugendrotkreuzler
10 Gruppenleiter

Aitrach

2 Gruppen
25 Jugendrotkreuzler
4 Gruppenleiter

Bad Wurzach

2 Gruppen
38 Jugendrotkreuzler
19 Gruppenleiter

Isny

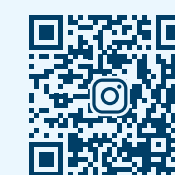
2 Gruppen
20 Jugendrotkreuzler
1 Gruppenleiter + 3 Helfer

Leutkirch

2 Gruppen
38 Jugendrotkreuzler
8 Gruppenleiter

Wangen

2 Gruppen
22 Jugendrotkreuzler
3 Gruppenleiter



→ Instagram: jrk_wangen



2025 begleitete uns das Thema Leitungskräftegewinnung sehr stark. Leider konnte trotz großer Bemühungen kein neues Kreisjugendleitungsteam gefunden werden. Auch vor Ort Jugend- und Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter zu gewinnen, ist eine Aufgabe, die nicht ganz einfach ist und uns immer wieder vor Herausforderungen stellt. Somit fanden 2025 einige Gesamtgruppenleitertreffen statt. Hier wurde in Gesprächen, Workshops und Aktionen das Thema Leitungskräftegewinnung bearbeitet. Eine gute Lösung ist die Aufgabenteilung und dadurch unsere Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten Kindergarten und Schularbeit, Medien, Bildung und Wettbewerb, Eventplanung und Notfalldarstellung wiederzubeleben und diese mit Struktur und Personal zu füllen. Dies war und ist eine

Aufgabe, der wir uns gemeinsam stellen und auch in Zukunft stellen müssen.

Des Weiteren trafen sich unsere Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter zu einem Workshop zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt. Zum Abschluss der Fortbildung machten wir einen Ausflug nach Memmingen zum Schwarzlicht-Minigolfen.

In unseren Jugendrotkreuzen vor Ort wurde ein abwechslungsreiches Programm in den Gruppenstunden angeboten. Kinder und Jugendliche durften Erste-Hilfe-Kenntnisse erwerben bzw. erweitern, soziale Projekte wurden durchgeführt, Wissen über DRK- und JRK-Themen erlernt, die JRK-Kampagne angeschaut und das Thema Katastro-

phenschutz beleuchtet, aber auch Backen und Kochen sowie Spielen und gemeinsam Zeit zu verbringen kamen nicht zu kurz. Hier wird vor Ort von unseren JRK-Gruppenleiterinnen und JRK-Gruppenleitern eine wertvolle Kinder- und Jugendarbeit geleistet.

Unsere gemeinsamen Projekte 2025 im Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbands Wangen e.V. waren die Teilnahme am Helfertag sowie die Gestaltung und Herausgabe des HÄFT. Die Arbeitsgruppe Bildung und Wettbewerb hat ein Konzept entwickelt, bei dem unsere Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler einen Aufgabenkatalog bearbeiten können. Dieser enthält die Themen Erste Hilfe, Katastrophenschutz, JRK-Kampagne, allgemeines DRK-Wissen und

soziales Engagement. Durch die Bearbeitung dieser Themen können unsere Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler ein Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold erlangen.

An diesen Aufgaben wurde vor Ort mit den Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzlern gut gearbeitet, sodass in nächster Zukunft einige Abzeichen verliehen werden können. Die Arbeitsgruppe Kindergarten und Schularbeit führte Gespräche zur Kooperation mit den DRK-Kindergärten und dem Jugendrotkreuz. Zum Thema Juniorhelferinnen und Juniorhelfer sowie Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter fanden Gespräche mit dem Ausbildungsleiter des DRK-Kreisverbands Wangen e. V. statt, wie man den Treff „Runder Tisch“ (ein Treffen von Lehrkräften und dem Jugendrotkreuz) gestalten könnte. Die Arbeitsgruppe Medien erstellte einen neuen kreisweiten Flyer für das Jugendrotkreuz. Die Arbeitsgruppe Eventplanung plante den kreisweiten Jugendrotkreuz-Ausflug. Dieser führte nach Illerbeuren in das Freilichtmuseum. Wir besuchten die Workshops „Von der Milch zur Butter“ sowie den Workshop Filzen. Das Museum wurde erkundet und zum Abschluss wurde gemeinsam gevespert und ein paar Spiele gespielt.

Unser zweites gemeinsames Event war die alljährliche Halloweenparty. Hier konnten sich die Kinder und Jugendlichen in den Workshops Tanz, Spiel, Basteln oder Geschichte einbringen. Die Gruppen bereiteten etwas vor oder studierten etwas ein, um es dann den anderen vorzuführen. Mit einem Buffet, Partymusik und vollem Tanzeinsatz genossen wir unsere Halloweenparty.

Das Zauberwort für ein entspanntes Miteinander lautet: **DANKE**. Die fünf Buchstaben beinhalten Respekt, Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

Herzlichen Dank an alle Jugend- und Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, dass ihr sehr viel Zeit in das Jugendrotkreuz investiert und somit eine gute Arbeit leistet. Vielen Dank an alle, die das Jugendrotkreuz mit Rat und Tat oder mit Spenden unterstützen.

Claudia Schmid, Kreisjugendleiterin



DRK-Kita Kunterbunt Bad Wurzach

Die DRK-Kita Kunterbunt in Bad Wurzach hat sich 2025 einer bedeutenden Veränderung unterzogen, die den Übergang von der Katholischen Kirche zum Deutschen Roten Kreuz (DRK) als Träger des Kindergartens beinhaltete. Dieser Übergang, der im Jahr 2026 vollzogen wurde, erforderte eine umfassende Planung und viele Gespräche, um die neuen Strukturen und Abläufe zu integrieren. Trotz dieser organisatorischen Herausforderungen blieb der Kindergartenalltag für die Kinder konstant und verlässlich. Sie konnten weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung spielen und lernen. Seit Januar 2026 habe ich die Leitung übernommen und freue mich darauf, die Kita gemeinsam mit meinem Team durch diese neue Phase zu begleiten.

Unsere Kita im Detail

Unsere Kita liegt in einer ruhigen Gegend, perfekt für Kinder, die viel draußen spielen. Der Garten ist riesig und bietet jede Menge Platz für Bewegung und Entdeckungen. Die Kinder lieben es, den Hügel hinunterzuflitzen – vor allem mit dem „Schneerutscher“. Aber auch der Sandbereich mit der Wasserpumpe ist ein echter Hit. Hier kann man nach Herzenslust matschen, bauen und experimentieren. Klettergerüste, Schaukel und Rutsche sorgen für noch mehr Spaß und fördern gleichzeitig die motorische Entwicklung. Im Haus gibt es viel Raum für Kreativität. Unsere vier Gruppenräume sind hell und freundlich, der Turnraum bietet Platz für Bewegung, und in der großen Eingangshalle finden sowohl Kinder als auch Eltern immer einen Ort für Begegnungen.

Unsere Gruppenstruktur

Die Gruppenstruktur ist so aufgebaut, dass sie den unterschiedlichen Entwicklungsphasen der Kinder gerecht wird. In der Fuchsgruppe (2–4 Jahre) geht es vor allem darum, die Kinder in einer behüteten Umgebung an den Alltag im Kindergarten heranzuführen. Hier lernen die Kinder, erste soziale Kontakte zu knüpfen und grundlegende Regeln zu

verstehen. In den Frosch- und Maulwurfgruppen (4–6 Jahre) bauen die Kinder auf diesen Erfahrungen auf. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Vorbereitung auf die Schule, dem Stärken von Selbstbewusstsein und Teamfähigkeit. Jedes Kind kann dabei in seinem eigenen Tempo lernen, entdecken und wachsen.

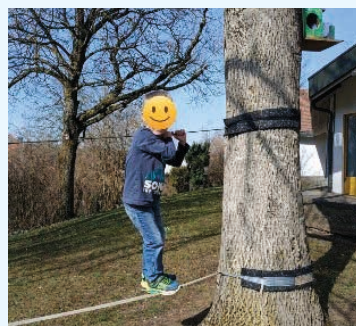
Pädagogische Schwerpunkte & Werte

Als Sprach-Kita legen wir besonderen Wert auf die sprachliche Förderung der

Kinder. Aber auch die motorische und soziale Entwicklung kommt nicht zu kurz. Unser Ziel ist es, jedes Kind individuell zu fördern und ihm den Raum und die Zeit zu geben, sich in einer sicheren und wertschätzenden Umgebung zu entfalten. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinem Team für Kinder und Eltern einen Ort zu schaffen, an dem sich alle sicher und wohlfühlen, gerne lernen und die Welt auf ihre eigene Art und Weise entdecken.



BILDERWELT



Kindertagesstätte Piepmatz

Ein Jahr voller Überraschungen

Im Jahr 2025 gab es einige wichtige Veränderungen in unserem Kindergarten: Die Leitungsposition wurde mit Amelie Münsch neu besetzt und Teresa Kilgus übernahm die Stellvertretung. Beide arbeiten seit einigen Jahren in der Kindertagesstätte Piepmatz und sind engagiert in der Weiterentwicklung des Hauses. Im September konnten wir zudem sechs neue Kollegen für unser Team dazugewinnen, die mit ihren Qualifikationen und Ideen unsere pädagogische Arbeit bereichern. Diese personelle Verstärkung ermöglichte es uns, die internen Strukturen zu überdenken und anzupassen. Durch die neue Personalaufteilung im Haus konnten wir nicht nur die Arbeitsabläufe effizienter gestalten, sondern auch die individuelle Förderung der Kinder weiter ausbauen. Wir sind außerdem sehr glücklich darüber, dass wir nun eine ausgebildete Sprachförderkraft im Haus haben. Sie bietet gezielte Sprachförderangebote für die Kinder an und bringt ihre Ideen sowie Fachkenntnisse aktiv in den Alltag mit ein. Dadurch können wir die sprachliche Entwicklung der Kinder noch besser unterstützen. Insgesamt war es ein Jahr der positiven Veränderungen, das uns als Team gestärkt hat.

Unser Kulturcafé – Ein Fest der Vielfalt

Im Jahr 2025 haben wir zum ersten Mal während unserer interkulturellen Wochen ein Kulturcafé veranstaltet – und es war ein voller Erfolg! An einem Mittwochnachmittag luden wir alle Eltern ein, ein typisches Gericht aus ihrem Heimatland mitzubringen. So entstand in unserer Turnhalle ein bunter Foodmarket, auf dem wir eine Vielzahl von köstlichen Speisen aus verschiedenen Ländern probieren konnten. Doch das Kulturcafé bot nicht nur kulinarische Genüsse, sondern auch spannende Einblicke in die Kulturen der Herkunftsländer. Viele Eltern brachten typische Kleidung oder materielle Dinge aus ihrer Heimat mit, die die Kinder und Besucher bestaunen konnten. Diese Anschauungsobjekte machten die Vielfalt der Länder noch greifbarer und boten eine tolle Gelegenheit, mehr über Traditionen und Bräuche zu ler-

nen. Während der interkulturellen Wochen „flogen“ wir symbolisch in jedes der ca. 19 Länder, die in unserer Kindertagesstätte vertreten sind, und tauchten in deren Kulturen ein. Die Eltern waren begeistert, dass ihr Heimatland eine so wichtige Rolle spielte und ihre Kultur gefeiert wurde. Das Kulturcafé förderte das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Austausch zwischen den Familien und hat uns allen gezeigt, wie viel Vielfalt in unserem Haus steckt. Wegen des großen Erfolges wird das Kulturcafé im Jahr 2026 wiederholt, und wir freuen uns schon jetzt darauf, erneut mit unseren Eltern und Kindern in die verschiedenen Kulturen einzutauchen.

Kooperation mit Vinzenz von Paul – ein Zusammentreffen zwischen Groß und Klein

Nach der Corona-Pause haben wir im Jahr 2025 unsere Kooperation mit dem Pflegeheim in unserer Stadt wiederaufleben lassen. Diese herzliche Zusammenarbeit ermöglicht es unseren Kindergartengruppen, alle zwei Wochen rotierend die Hausgemeinschaft der Pflegebedürftigen zu besuchen. In einer gemeinsamen Stunde verbringen die Kinder und Bewohner wertvolle Zeit miteinander, in der sie spielen, singen und basteln. Diese regelmäßigen Besuche fördern den Austausch zwischen den Generationen und schaffen eine wunderbare Gelegenheit, voneinander zu lernen und miteinander Spaß zu haben. Die Bewohner freuen sich sehr über den Besuch der Kinder, und auch die Kinder profitieren von den Begegnungen, da sie ein besseres Verständnis für ältere Menschen entwickeln. Diese Kooperation bereichert sowohl die Kinder als auch die Bewohner und stärkt das Gemeinschaftsgefühl in den jeweiligen Einrichtungen.

Unser Sommerfest – 30 Jahre Piepmatz

Unser Sommerfest 2025 war etwas ganz Besonderes, da wir unser 30-jähriges Jubiläum gefeiert haben. An diesem Tag kamen große und kleine Gäste zusammen, um gemeinsam zu feiern und Spaß



BILDERWELT



zu haben. Die Kinder und Mitarbeiter haben das Lied „30 Jahre der Piepmatz“ einstudiert, das wir in der Melodie des bekannten Liedes „Wir sagen Danke-schön“ von den Flippers sangen. Außerdem gab es zum Jubiläum einen Kuchen in Form der Zahl „30“, der sowohl optisch als auch geschmacklich überzeugte. Die Dekoration trug ebenfalls zur festlichen Atmosphäre bei und machte das Fest zu einem besonderen Erlebnis. Der Nachmittag war voller Spaß, denn es gab viele Stationen zum Thema „Eltern gegen Kinder“, bei denen Familien gegeneinander antraten. Wer alle Stationen gemeistert hatte, erhielt eine Medaille als Erinnerung an das Jubiläum. Am Ende konnte man ein Foto auf der Siegerecke machen, um das Erlebnis festzuhalten. Wer wollte, konnte sich zudem ein Glitzertattoo machen lassen, was besonders bei den Kindern sehr gut ankam. Unser Sommerfest war ein toller Nachmittag, bei dem alle

Spaß hatten – eine wunderbare Gelegenheit, das 30-jährige Bestehen des Piepmatz-Kindergartens zu feiern!

Tag der offenen Tür – unser Weihnachtsdorf

Im November fand unser Tag der offenen Tür statt, den wir dieses Jahr in Form eines Weihnachtsdorfes gestaltet haben. In unserem Garten haben wir sechs große Holzhütten aufgebaut, in denen externe Verkäufer verkaufen konnten. Von schönen Handwerksstücken bis hin zu festlichen Leckereien war für jeden etwas dabei. Das Grillmobil Prinz sorgte für Herzhaftes, während wir zusätzlich mit Kuchen, Waffeln, Glühwein und Punsch für eine gemütliche Atmosphäre sorgten. Um den Tag noch abwechslungsreicher zu gestalten, haben wir zu jeder halben Stunde eine Führung durch das Haus angeboten, bei der Besucher einen Einblick in unseren Kindergarten bekommen

konnten. Für die Kinder gab es zudem eine Märchenstunde, die besonders gut ankam. Außerdem gab es eine Bastelstation, an der Groß und Klein kreativ werden und viel Weihnachtliches basteln konnten. Der Tag war ein voller Erfolg, und wir möchten uns herzlich bei allen Eltern bedanken, die uns beim Aufbau, beim Verkauf und bei vielen anderen Aufgaben tatkräftig unterstützt haben. Das Weihnachtsdorf war ein rundum gelungenes Event, das sich definitiv gelohnt hat!

Schau auf Instagram vorbei!



Instagram: drk.piepmatz.leutkirch



BILDERWELT



Kindergarten Eichelhäherne Aitrach

Das Kindergartenjahr 2025 war für das Eichelhäherne Aitrach ein ganz besonderes Jahr, da wir am 01.10.2025 als neue Einrichtung gestartet sind. Mit zunächst drei Kindern begann für uns alle ein spannender und neuer Abschnitt. Die ersten Wochen waren für Kinder, Eltern und das pädagogische Team gleichermaßen aufregend. Alles war neu, musste sich erst einspielen und gemeinsam entwickelt werden. In dieser Anfangszeit standen das gegenseitige Kennenlernen, der Aufbau von Vertrauen sowie das Ankommen im Alltag im Mittelpunkt. Schritt für Schritt entstand eine vertraute und herzliche Atmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlen konnten.

Bis Dezember 2025 wuchs unsere Gruppe auf insgesamt fünf Kinder an. Jedes neue Kind brachte seine eigene Persönlichkeit mit und bereicherte unsere Gemeinschaft auf besondere Weise.

Ein besonderer Höhepunkt in dieser ersten Zeit war unser erstes St.-Martin-Fest. Gemeinsam mit den Kindern wurden Laternen gebastelt, Lieder eingeübt und voller Vorfreude auf das Fest hingearbeitet. Der gemeinsame Umzug und das Beisammensein machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Gemeinsam erlebten wir in den ersten Monaten viele schöne Momente – beim Spielen, Basteln, Singen und Entdecken. Besonders wichtig war uns von Anfang an, den Kindern Geborgenheit zu geben und sie in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unserem Träger sowie bei allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bedanken. Ohne diese wertvolle Zusammenarbeit wäre ein so gelungener Start nicht möglich gewesen.

Ihr Team vom Kindergarten Eichelhäherne Aitrach



„Mit großer Freude blicken wir auf die ersten Monate unserer Einrichtung zurück und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse.“

Kindergarten Firlefanz

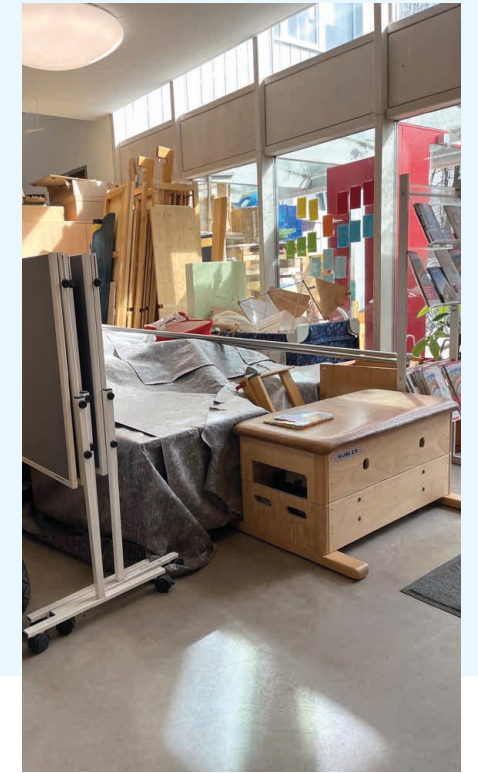


„Wir sind unserem Träger an dieser Stelle sehr dankbar für den Rückhalt, das gute Miteinander und die finanzielle Unterstützung bei unserem Tun und unseren Projekten und Fortbildungen. DANKE!“

2024 kam unaufgeregt und ohne geplante Aufregungen daher – so startete im vergangenen Jahr unser Jahresbericht. 2025 war viel – aber sicher nicht unaufgeregt und langweilig! Zum Ende des Jahres 2024 startete eine große Baustelle rund um unseren Kindergarten. Die Außenfassade und das Dach wurden saniert, eine PV-Anlage installiert und 2025 ging es inhouse weiter. Das war für uns alle die größere Belastung! Im laufenden Betrieb eine viergruppige Kita zu sanieren bedeutet: jeweils den Umzug einer Gruppe in die Turnhalle, um dort den Gruppenalltag mehr oder weniger „normal“ aufrechtzuerhalten, während im eigentlichen Gruppenraum Maler und Elektriker zugange sind. Und wie bei jeder Baustelle wird währenddessen festgestellt, dass doch mehr zu tun ist, als ursprünglich geplant. Bei uns hieß das: neuer Bodenbelag im kompletten Gebäude! Während der gesamten Renovierungsphase konnten wir glücklicherweise auf die fleißigen Helfer des Leutkircher Bauhofs zählen. Sie waren zur Stelle, um Möbel zu rücken,

Räume auszuräumen, alles von den Wänden zu schrauben etc., um dann jeweils ca. zwei Wochen später die Gruppenräume wieder einzuräumen, die Möbel wieder aufzubauen und die Regale wieder anzubringen. Diese anstrengende Zeit zog sich über die komplette erste Jahreshälfte – im Rückblick eine „wahnsinnige“ Zeit. Respekt an unsere Kinder, die das viele Hin und Her wirklich hervorragend gemeistert haben. Mitentscheiden konnten unsere Kinder hier an dieser Stelle nicht, allerdings ist die niedrigste Form der Partizipation/Beteiligung die Information. Und das haben wir gemacht! Entsprechend unseres Konzeptes waren die Kinder immer informiert über die nächsten Schritte, über alles, was sie konkret betrifft, und wann „ihre“ Gruppe dran ist. Und so gut es ging, durften die Kinder beim Umzug in die Turnhalle und wieder zurück in den renovierten Gruppenraum helfen. Dadurch hatten die Kinder immer das Gefühl, beteiligt zu sein, nicht außen vor zu stehen, und es passierte nichts, ohne dass sie davon wussten. Sicherlich

hat dies mit dazu beigetragen, dass unsere 90 Kinder diese Phase so gut gemeistert haben. Und mein Team – wir waren oft am Rande der Verzweiflung und hatten keine Lust mehr auf Lärm, Dreck, Chaos, immer Handwerker im Kindergarten und viele Aufgaben, die so gar nichts mit unserer Stelle als pädagogische Fachkräfte zu tun haben. Trotzdem haben alle mit angepackt und – wieder typisch Firlefanz – „das Beste draus gemacht“. DANKE – ihr seid super! Das Ergebnis ist schön geworden. Zum 30. Geburtstag sieht unser Kindergarten wieder hübsch aus, die Farben sind dezenter und aufeinander abgestimmt, das neue Lichtkonzept ist toll und das Dach endlich nach Jahren wieder dicht! Rückblickend ein großer Gewinn! Danke auch an die Stadt Leutkirch an dieser Stelle für die Hilfe und die freigegebenen Mittel. Trotz Baustelle haben wir Fasnet gefeiert – diese einwöchige Baulücke hatten wir von Anfang an bei den Planungen für die Kinder eingefordert! Und so hieß es in der Fasnet „Willkommen in der Disneywelt“. Von, mit



und für die Kinder geplant entstand eine fröhliche, bunte Fasnetsparty, die Hexen und Narren zu Besuch hatte, und es wurde getanzt und gelacht. Unsere pädagogischen Tage im Frühling nutzten wir, um im Bereich Erste Hilfe wieder fit zu werden. Zum anderen konnten wir eine Referentin für einen erfolgreichen Inhouse-Tag gewinnen. Es drehte sich alles um „Kinder mit herausforderndem Verhalten“. Ein immer präsenter werdendes Thema und ein Bereich, an dem auch das pädagogische Personal immer wieder an seine Grenzen gerät und vermeintlich kein Lösungsansatz in greifbarer Nähe scheint. Dieser Tag befähigte uns, den Blick bewusst gezielt zu ändern, als Team aus verschiedenen Perspektiven das Kind und seine Situation und Problematik wahrzunehmen, idealerweise zu verstehen und wieder handlungssicherer zu werden. Osterfeier, Sommerfest, Maxi-Ausflug für unsere Schulanfängerinnen und Schulanfänger, ein Laternenfest und natürlich eine Weihnachtsfeier – das sind nur ein paar Highlights aus dem Kindergartenalltag.

Feste und Feiern sind für Kinder wichtig, schaffen Gemeinschaft, holen uns aus dem Alltag, und in der Vorbereitung und Planung eines Festes stecken so viele Lernfelder für Kinder – das darf auf keinen Fall unterschätzt werden. Wie stolz können die Organisatorinnen und Organisatoren und Beteiligten sein, wenn ein Fest gelingt, der aufgeführte Tanz ein Erfolg ist, die Laternen wunderschön in der dunklen Nacht leuchtet oder beim Sommerfest alle fröhlich beisammen sind? Nach den Sommerferien lud uns der DRK-Kreisverband zu einem Betriebsausflug nach Wolfegg ins Bauernhausmuseum ein. Nudeln selbst machen, Traktor fahren, eine Führung durch das Museum, Brot backen oder einfach die Zeit mit Kolleginnen und Kollegen genießen – das stand auf dem Programm. Der Rettungsdienst kam zu Besuch: Im Rahmen des Ausbildungstages der angehenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter wurde ein Fallbeispiel bei uns im Kindergarten gespielt. Unsere FSJlerin wurde hier entsprechend geschminkt und das Unfall-

szenario war im Eingangsbereich des Kindergartens. Während die Auszubildenden das Fallbeispiel „abarbeiteten“, durften unsere Kinder zuschauen. Wir haben die Gelegenheit genutzt, den Kindern Einblick zu geben – vom Schminken der Verletzung über die Behandlung bis hin zum Einladen der Patientin in den RTW. Was für ein spannender Tag! Danke an den Rettungsdienst Bodensee-Oberschwaben für diese Einblicke. Ebenfalls im Herbst fuhren wir Kita-Teams alle nach Stuttgart zum DRK-Landesverband. Hier fand wieder ein DRK-Kitakongress statt. Unter dem Motto „Starke Kinder, starke Teams – Impulse für Alltag und Zukunft“ konnten sich die pädagogischen Fachkräfte zu unterschiedlichen Workshops anmelden: Qualität von Bildung und Beziehung bei Krippenkindern, Körpersprache und Kommunikation, Gendern in der Kita? oder Was bedeutet geschlechtersensibles Arbeiten wirklich?, Zwischen Schein und Sein – wie man Partizipation bewusst und echt gestaltet, Kitaräume als Orte für Beziehung, Entwicklung und Wohlbefinden, Wenn's still wird in

der Kuschelecke – kindliche Sexualität, Umgang mit Stress im Kita-Alltag. Abgesehen von einer wahnsinnig langen Busfahrt mitten durch den Stuttgarter Berufsverkehr war der Tag reich an Impulsen, Eindrücken und anregenden Gedanken – und nachhaltig war er auch: Eine der Referentinnen haben wir für 2026 zu einem In-house-Termin von Köln nach Leutkirch eingeladen. Und wir freuen uns darauf! Von unserem partizipativ-demokratischen Konzept und der entsprechenden Ausrichtung unserer Arbeit haben wir schon öfter an dieser Stelle berichtet. Im Juli wurde der neue Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für baden-württembergische Kitas veröffentlicht. Als Leitlinien sind Kinderschutz und Kinderrechte, Partizipation und Beteiligung, Inklusion und Bildung für nachhaltige Entwicklung verbindlich festgeschrieben. Partizipation, Kinderschutz und Kinderrechte haben viel mit der Haltung des pädagogischen Personals zu tun, mit dem Bewusstmachen von Macht und dem jeweiligen Bild vom Kind. Wir haben uns vor acht Jahren auf den Weg gemacht. Es galt, unsere Arbeit zu überdenken, neu zu denken, uns extern beraten und begleiten zu lassen, eine Verfassung zu erstellen, und wir mussten uns immer wieder erklären. In Leutkirch wurden wir teilweise belächelt, von einer Kita ohne Regeln war die Rede, Kindeswohlgefährdung tuschelten Kolleginnen und Kollegen aus anderen Teams. Heute zeigt sich, dass unser Weg der richtige Weg war und ist: eine moderne, kindgerechte Pädagogik, die Kinder hört, stärkt und resilient macht für das, was in ihrem Leben auf sie zukommt. Und: Bereits mehrfach wurden wir mittlerweile angefragt, ob Erzieherinnen- und Erzieherteams zu uns kommen dürfen, um sich das Konzept anzuschauen, Fragen zu stellen und einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen. Gerne ermöglichen wir solche Besuche außerhalb der Kitaöffnungszeit und beantworten bereitwillig alle Fragen. Warum? Weil wir hinter unserer pädagogischen Konzeption stehen, diese vertreten und anderen Teams Mut machen wollen, sich

auf den Weg zu machen – für die Kinder, aber auch für die Teams selbst. Viele Mitarbeitende im pädagogischen Alltag fühlen sich ausgebrannt, fühlen sich in Projekte und Dokumentationen gepresst und haben das Gefühl, keine Zeit mehr für die Kinder zu haben. Wir wollen Mut machen, alte Strukturen zu überdenken und den Fokus darauf zu legen, dass Beziehungsarbeit so elementar wichtig und für Kinder prägender ist als das eine oder andere Bastelangebot. :-)



Hast du Lust in unseren Alltag zu spickeln, dann komm auf Instagram einfach vorbei!



Instagram: [drk_kindergarten_firlefan](#)



Waldkindergarten Fichtezapfle

Ankommen, Wachsen und Gestalten im Waldkindergarten Fichtezapfle

Mit dem Start im September 2024 begann für unseren Waldkindergarten Fichtezapfle eine neue und besondere Reise. Nach den ersten Wochen des Kennenlernens und Ankommens war das Jahr 2025 das erste vollständige Kindergartenjahr, das wir gemeinsam erleben durften. Dieses Jahr war geprägt von vielen kleinen und großen Entwicklungsschritten, von Aufbauarbeit, Veränderungen, neuen Begegnungen und zahlreichen besonderen Momenten, die unseren Waldkindergarten weiter geformt und gestärkt haben.

Zu Beginn des Jahres 2025 hatten sich bereits erste Strukturen und Abläufe etabliert. Die Kinder kannten die Orte, zu denen wir wandern, wussten, wo sich wichtige Materialien befinden, und waren mit den grundlegenden Ritualen vertraut. Gleichzeitig war weiterhin vieles im Entstehen. Ein junger Kindergarten ist ständig in Bewegung, wächst mit seinen Aufgaben und entwickelt sich mit den Menschen, die ihn gestalten.

Ein zentraler Ort unseres Alltags ist unser Bauwagen. Gerade in den Wintermonaten Januar und Februar wurde er intensiv genutzt. Hier konnten wir uns aufwärmen,

gemeinsam basteln, malen, Bücher anschauen oder Spiele spielen. Der Bauwagen bietet den Kindern einen geschützten Raum, in dem sie zur Ruhe kommen können. Für manche Kinder ist er ein wichtiger Rückzugsort, für andere ein Ort der Begegnung. Er ergänzt den offenen Waldraum auf sinnvolle Weise und gibt zusätzliche Möglichkeiten für kreative und ruhige Angebote.

Im Januar 2025 setzten wir einen wichtigen Schritt in Richtung Identität und Wiedererkennung. Gemeinsam entwarfen wir unser Logo mit unserem Namen Fichtezapfle. Auf dem Logo sind drei Fichten zu sehen, schlicht und klar. Die drei Bäume stehen symbolisch für Gemeinschaft, Zusammenhalt und Verwurzelung an unserem Platz. Der Name Fichtezapfle wurde schnell von Kindern und Eltern angenommen und ist inzwischen fest mit unserem Kindergarten verbunden.

Passend zu unserem Tag der offenen Tür im Januar wurde das Schild mit unserem Logo an unserem Platz montiert. Dieser Moment war für uns alle sehr besonders, denn damit bekam unser Waldkindergarten sichtbar ein Gesicht. Der Tag der offenen Tür selbst war ein großes Ereignis.

Viele interessierte Familien, Vertreter der Stadt, Kooperationspartner und weitere Gäste nutzten die Gelegenheit, unseren Platz kennenzulernen, Fragen zu stellen und mit uns ins Gespräch zu kommen. Ein Förster unterstützte uns an diesem Tag und gestaltete für die Kinder einen waldpädagogischen Parcours. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder balancieren, klettern, fühlen, lauschen und entdecken. Spielerisch brachte er ihnen den Wald, seine Tiere und Pflanzen näher. Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei und nahmen viele Eindrücke mit.

Im Februar 2025 erhielten wir wertvolle Unterstützung vom Bauhof der Stadt Isny. Für unseren Bauwagen wurde eine wunderschöne Holzumrandung angefertigt. Unter den Podesten entstanden zusätzliche Lagermöglichkeiten mit Toren, sodass wir Materialien, Werkzeuge und Spielgeräte wettergeschützt verstauen können. Diese bauliche Erweiterung erleichtert unseren Alltag erheblich. Ordnung und Übersicht sind im Wald besonders wichtig, da vieles draußen gelagert wird und jederzeit griffbereit sein sollte.



BILDERWELT



Ebenfalls im Februar kam eine neue Kollegin in unser Team. Damit waren wir nicht mehr nur zu zweit, sondern zu dritt. Diese personelle Verstärkung brachte eine spürbare Entlastung und eröffnete neue Möglichkeiten, die Kinder noch intensiver zu begleiten. Die Kinder nahmen die neue Kollegin schnell und herzlich auf. Für sie war es selbstverständlich, dass eine weitere vertraute Bezugsperson Teil ihres Alltags wurde. Ab Februar 2025 begannen wir außerdem damit, freitags gemeinsam mit den Kindern über dem Feuer zu kochen. Dieses Angebot entwickelte sich rasch zu einem festen Bestandteil unseres Wochenablaufs. Gemeinsam überlegen wir, was gekocht werden soll, bereiten die Zutaten vor, schneiden, rühren und warten geduldig, bis das Essen fertig ist. Die Kinder erleben dabei, wie aus einzelnen Lebensmitteln eine Mahlzeit entsteht. Sie übernehmen Verantwortung, helfen einander und sind stolz auf das gemeinsam Geschaffene. Das Essen am Feuer schafft eine besondere Atmosphäre und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Im Mai 2025 bekamen wir endlich unsere langersehnte Werkbank, auf die wir über ein halbes Jahr gewartet hatten. Der Bauhof der Stadt Isny verlegte zusätzlich Platten für einen stabilen Stand im Wald. Mit der Werkbank eröffnete sich ein neuer Erfahrungsraum für die Kinder. Sie können sägen, hämmern, schleifen und schrauben. Viele Kinder zeigen große Begeisterung für handwerkliche Tätigkeiten. Sie entwickeln Ausdauer, Konzentration und Feinmotorik und erleben sich als kompetent und handlungsfähig. Stolz präsentieren sie ihre selbstgebaute Werke und erzählen von ihrem Arbeitsprozess.

Im Juli 2025 konnten wir dank einer Spende der Firma Rapunzel ein Einmastzelt anschaffen. Dieses bietet uns Schutz vor starkem Regen, Wind und intensiver Sonne. Das Zelt erweiterte unsere Möglichkeiten erheblich. Es wird für Morgenkreise, Projekte, Vesperzeiten oder als Rückzugsort genutzt.

Vor den Sommerferien 2025 wurden wir von Max Wild zur Käsealm und zum Skilift eingeladen. Der neue Spielplatz wurde vorgestellt, ebenso das Ferienprogramm und der Bikepark. Für die Kinder gab es Eis, und jedes Kind bekam eine Brotdose geschenkt. Dieser Ausflug war für alle ein besonderes Erlebnis und sorgte für viele strahlende Gesichter.

Im September 2025 starteten wir in unser zweites Kindergartenjahr. Viele Kinder blieben, neue Kinder kamen hinzu. Damit begann eine intensive Zeit der Eingewöhnungen. Jedes Kind bringt seine eigene Geschichte, seine eigenen Bedürfnisse und sein eigenes Tempo mit. Wir nahmen uns Zeit, begleiteten die Kinder behutsam und standen auch den Eltern unterstützend zur Seite. Gleichzeitig kündigte unsere Kollegin an, dass sie uns im Oktober 2025 verlassen wird. Diese Nachricht bedeutete eine erneute Umstellung für Kinder und Team. Abschiede gehören zum Leben, sind aber immer mit Emotionen verbunden. Wir gestalteten den Abschied bewusst und wertschätzend.

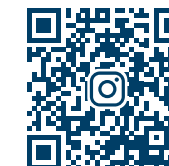
Im September 2025 durften wir außerdem unsere erste Auszubildende begrüßen. Sie macht bei uns ihre PIA-Ausbildung zur Erzieherin. Wir freuen uns sehr, junge Menschen auf ihrem beruflichen Weg begleiten zu dürfen und ihnen Einblicke in die Arbeit im Waldkindergarten zu geben. Nach dem Weggang der Kollegin im Oktober arbeiteten wir eine Zeit lang wieder zu zweit. Diese Phase war herausfordernd, aber wir meisterten sie gemeinsam. Der Zusammenhalt im Team war in dieser Zeit besonders wichtig.

Im Dezember 2025 konnten wir schließlich eine neue Kollegin in unserem Team willkommen heißen. Nach der anstrengenden Zeit zu zweit war diese Verstärkung eine große Erleichterung. Schritt für Schritt fand sie sich in unsere Arbeit ein und wurde Teil unseres Teams.

Ebenfalls im Dezember 2025 bedruckten wir T-Shirts mit unserem Logo für das Team und die Kinder. Diese tragen wir bei Wanderungen oder wenn wir in der Stadt unterwegs sind. So sind wir als Gruppe gut erkennbar und stärken gleichzeitig das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, sehen wir ein Jahr voller Aufbauarbeit, Wachstum und gemeinsamer Erfahrungen. Vieles wurde geschaffen, erprobt und weiterentwickelt. Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir erfahren durften, für das Vertrauen der Eltern und für die Offenheit der Kinder. Mit Zuversicht und Freude blicken wir nach vorne und freuen uns auf alles, was das kommende Jahr für uns bereithält.

Schau auf Instagram vorbei!



Instagram: drk_waldkindergarten_isny



Waldkindergarten Leutkirch

Das Jahr 2025 im Leutkircher Waldkindergarten war geprägt von vielen besonderen Momenten, aber auch von unerwarteten Herausforderungen, die uns als Gemeinschaft stärker gemacht haben. Vom Engagement unserer Kinder und Erzieherinnen bis hin zu den äußeren Schwierigkeiten wie Vandalismusvorfällen war dieses Jahr ein Jahr des Zusammenhalts, der Kreativität und des Lernens.

Kreativität und Gemeinschaft im Wald

Im Frühjahr 2025 begannen unsere Kinder mit einem besonderen Projekt, das ihre Liebe zur Natur und ihre kreative Ader widerspiegelte: Sie bauten ein Zuhause für ihren „kleinen Wichtel“ Bilbo. Aus Baumrinde, Moos und kleinen Ästen entstand ein magischer Ort, an dem die Kinder immer wieder auf Entdeckungsreise gingen. Diese Aufgabe förderte nicht nur den Teamgeist, sondern auch die Selbstständigkeit und die Fantasie unserer Kinder. Leider wurden wir im Juni mit einer herben Enttäuschung konfrontiert:

Herausforderungen durch Vandalismus

Im Laufe des Jahres mussten wir leider feststellen, dass der Waldkindergarten wiederholt Ziel von Vandalismus wurde. Bereits im Frühjahr mussten wir feststellen, dass Unbekannte in unserer Wald-Jurte ein Feuer entzündet hatten und regelmäßig Müll sowie gefährliche Abfälle hinterließen. Besonders erschütternd war der Vorfall im Juni: Von Unbekannten wurde ein Erdungskabel der Photovoltaikanlage durchtrennt, was einen erheblichen Sachschaden von rund 1.500 Euro verursachte. Zudem beschädigten sie das „Bilbo-Haus“ und zerstörten einen Ort, der für die Kinder viel mehr als nur ein Spielplatz war. Diese Taten machten uns traurig und enttäuschten sowohl Kinder als auch Erzieherinnen und Eltern. Trotzdem ließen sich unsere Kinder nicht entmutigen. Sie reparierten das Haus selbst und zeigten damit einen außergewöhnlichen Zusammenhalt und eine bemerkenswerte Resilienz. Diese Erfahrung zeigte uns einmal mehr, wie stark unsere Gemeinschaft ist und wie wertvoll es ist, in der Natur zu arbeiten, um aus jedem Rückschlag eine Chance zu machen.

Der Dreh des SWR-Fernsehteams

Ein weiterer markanter Moment im Jahr 2025 war der Besuch eines SWR-Fernsehteams, das den Waldkindergarten im Rahmen eines Beitrags für die „Landeschau“ besuchte. Der Dreh wurde durch die Vandalismusvorfälle und den emotionalen Umgang der Kinder mit den Schäden inspiriert. Besonders der Vorfall rund um das zerstörte „Bilbo-Haus“ sowie die fortwährende Arbeit des Teams, die Schäden zu reparieren, standen im Mittelpunkt des Beitrags. Die Kamera begleitete uns während der Reparaturarbeiten und fing die beeindruckende Resilienz

und den Gemeinschaftssinn der Kinder ein. Es war bewegend zu sehen, wie die Kinder trotz ihrer Enttäuschung voller Elan an den Wiederaufbau ihres Wichtelhauses gingen. Der Beitrag war eine wertvolle Gelegenheit, auf die Schwierigkeiten und die tägliche Arbeit im Waldkindergarten aufmerksam zu machen und gleichzeitig den positiven, starken Geist unserer Gemeinschaft zu zeigen.

Weiterentwicklung durch Weiterbildung

Ein Highlight des Jahres war unsere Teilnahme am KitaKongress 2025 in Stuttgart. Unter dem Motto „Starke Kinder, starke Teams – Impulse für Alltag und Zukunft“ kamen rund 250 pädagogische Fachkräfte aus DRK-Kitas aus ganz Baden-Württemberg zusammen. Der Kongress bot uns nicht nur die Möglichkeit,

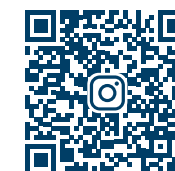
neue fachliche Impulse zu erhalten, sondern auch, uns mit anderen Einrichtungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Besonders wertvoll waren die Workshops zu Themen wie „Geschlechtersensibles Arbeiten in der Kita“ und „Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Familien meistern“. Die Teilnahme am Kongress hat uns neue Perspektiven eröffnet und uns als Team gestärkt, um die Arbeit mit den Kindern noch vielfältiger und inklusiver zu gestalten.

Ein Jahr des Zusammenhalts

Das Jahr 2025 war für uns im Waldkindergarten ein Jahr des Lernens und der Weiterentwicklung. Trotz der Herausforderungen wie den wiederholten Vandalismusvorfällen sind wir als Team zusammengewachsen und haben gezeigt, dass wir gemeinsam stark sind.

Die Kinder haben uns immer wieder mit ihrer Kreativität und ihrem positiven Geist inspiriert, und auch die Eltern haben uns mit ihrer Unterstützung und ihrem Engagement geholfen, diese schwierigen Momente zu meistern. Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und freuen uns auf die kommenden Monate, in denen wir weiterhin an der Gestaltung eines sicheren und inspirierenden Ortes für unsere Kinder arbeiten werden. Das Jahr 2025 hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, in einer starken Gemeinschaft zu arbeiten, in der jede und jeder seinen Beitrag leistet – sei es im Wald, im Alltag oder bei der Bewältigung von Herausforderungen.

Schau auf Instagram vorbei!



Instagram: drk_waldkindergarten_ltk

BILDERWELT



Zwergenhaus Isny



Funkenfeuer in der Kita

Ein besonderes Erlebnis in unserem Kita-Jahr war das gemeinsame Funkenfeuer. Das Funkenfeuer ist eine alte Tradition aus dem Alpenraum und wird meist am Ende des Winters entzündet. Es symbolisiert das Vertreiben des Winters und den Beginn des Frühlings. Gemeinsam mit den Kindern haben wir diese Tradition aufgegriffen und in kindgerechter Form in unserer Kita erlebt.

Im Garten entzündeten wir ein kleines Feuer und beobachteten gemeinsam das Knistern der Holzstücke und die entstehende Wärme. Anschließend backten die Kinder Stockbrot über der Glut. Mit viel Geduld wickelten sie den Teig um ihre Stöcke und warteten gespannt, bis das Brot fertig gebacken war. Neben dem gemeinschaftlichen Erlebnis bot das Funkenfeuer auch verschiedene Bildungsanlässe. Die Kinder konnten Naturphänomene wie Feuer und Wärme beobachten, erste Erfahrungen mit Geduld und Achtsamkeit machen sowie ihre Feinmotorik beim Formen des Stockbrotes üben. Gleichzeitig wurde durch das gemeinsame Sitzen am Feuer das soziale Miteinander gestärkt.

Projekt zur Ernährungsbildung mit Essgefühl

Unsere Kita nimmt an einem zweijährigen Projekt zur Ernährungsbildung in Zusammenarbeit mit der Praxis für Ernährungstherapie Essgefühl teil. Ziel des Projektes ist es, Kinder, Eltern und das pädagogische Team über einen längeren Zeitraum regelmäßig zu begleiten und gemeinsam ein Bewusstsein für eine ausgewogene und genussvolle Ernährung zu entwickeln.

Im Rahmen des Projektes finden in regelmäßigen Abständen unterschiedliche Bildungsangebote mit allen Gruppen statt. Gemeinsam mit den Kindern werden beispielsweise ein gesundes Müsli zubereitet, Snacks für zwischendurch hergestellt oder Energiebällchen gerollt. Auch saisonale Aktionen, wie das Backen von Martinsgänsen, gehören dazu. Dabei lernen die Kinder verschiedene Lebensmittel kennen und entdecken ausgewogene Alternativen zu klassischen Süßigkeiten. Durch das gemeinsame Zubereiten sammeln sie praktische Erfahrungen, stärken ihre Selbstständigkeit und fördern ihre Feinmotorik.

Neben der Arbeit mit den Kindern werden auch die Eltern regelmäßig einbezogen. So fand unter anderem ein Elternabend zum Thema „Die gesunde Frühstücksbbox“ statt, bei dem Anregungen und praktische Tipps für eine ausgewogene Ernährung im Alltag gegeben wurden. Zusätzlich werden Eltern-Kind-Aktionen angeboten, bei denen gemeinsam kleine Gerichte und Snacks zubereitet werden. Auch das pädagogische Team wird im Rahmen des Projektes begleitet. In Teambesprechungen erhalten die Fachkräfte fachlichen Input zu Themen rund um Ernährung, Essgewohnheiten und die kindliche Entwicklung.

Darüber hinaus unterstützt Essgefühl unsere Kita bei Festen und Veranstaltungen, beispielsweise durch das gemeinsame Zubereiten von Obstspießen. So können Kinder und Familien gesunde Snacks direkt erleben und ausprobieren. Durch die zweijährige Begleitung entsteht eine nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Thema Ernährung, die Kinder, Eltern und das Team gleichermaßen stärkt.

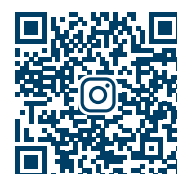


Flohmarkt mit großer Tombola am 20.09.2025

Am 20. September 2025 fand in unserer Kita ein Flohmarkt mit großer Tombola statt. Bei herrlichem Wetter verwandelte sich unser Garten in einen lebendigen Treffpunkt für Familien, Kinder und Besucher*innen. Zahlreiche Verkaufsstände luden zum Stöbern ein und sorgten für eine angenehme und gemütliche Atmosphäre. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Gäste stärken und miteinander ins Gespräch kommen. Besonders für die Kinder gab es verschiedene Angebote wie Obstspieße und kleine Aktionen, die zum Mitmachen einluden.

Ein besonderes Highlight des Tages war die große Tombola. Dank der großzügigen Unterstützung vieler Geschäfte aus Isny und der Umgebung konnten zahlreiche attraktive Preise verlost werden. Wir waren überwältigt von der großen Teilnahme sowie vom Engagement und der Unterstützung der lokalen Geschäfte. Der Flohmarkt war ein rundum gelungenes Fest, das viele Familien zusammen-

Schau auf Instagram vorbei!



Instagram: [drk_zwergenhaus_isny](https://www.instagram.com/drk_zwergenhaus_isny)



Waldorfkinderkengruppe „7 Zwerge“ – Kontinuität und positive Entwicklung

Nach den personellen Veränderungen im Vorjahr konnten wir im laufenden Jahr erfreulicherweise gutes Personal für unsere Gruppe „7 Zwerge“ gewinnen. Trotz der Änderungen arbeitet die Gruppe weiterhin geschlossen und nach einem klar strukturierten pädagogischen Konzept.

brachte und das Gemeinschaftsgefühl unserer Kita weiter stärkte.

Betriebsausflug zum Bauernhaus-Museum Wolfegg

Unser diesjähriger Betriebsausflug führte uns zum Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg. Dort erwartete uns ein abwechslungsreicher und erlebnisreicher Tag.

Nach unserer Ankunft nahmen wir zunächst an einer interessanten Führung durch das Museumsgelände teil. Dabei erhielten wir spannende Einblicke in das frühere Leben und Arbeiten auf dem Land sowie in die Geschichte der bäuerlichen Kultur in der Region.

Im Anschluss konnten wir an verschiedenen Workshops teilnehmen. So hatten wir unter anderem die Möglichkeit, selbst Nudeln herzustellen oder eine Runde Traktor zu fahren. Diese praktischen Angebote sorgten für viel Freude und boten gleichzeitig einen lebendigen Einblick in traditionelle Handwerks- und Arbeitsweisen.

Ein gemeinsames Mittagessen rundete den Ausflug ab und bot Zeit für Austausch und Gespräche. Besonders schön war es, dass an diesem Tag beide Kreisverbände zusammenkamen. In entspannter Atmosphäre konnten neue Kontakte geknüpft und bestehende Verbindungen vertieft werden.

Offiziell ist die Gruppe mittlerweile kein Waldorfkinderkengarten mehr. Dennoch bleiben zentrale Elemente der Waldorfpädagogik erhalten: Feste Rituale, naturbezogene Materialien und die liebevoll gestaltete Umgebung sind weiterhin fester Bestandteil des Kita-Alltags. Die neuen Mitarbeiterinnen wurden sorgfältig eingearbeitet und übernehmen viele dieser bewährten Elemente, während sie zugleich neue Impulse in die Gruppenarbeit einbringen.

Die Rückmeldungen der Elternschaft waren besonders erfreulich: Bereits vor Weihnachten teilten sie uns mit, dass sie die Entwicklung der Gruppe sehr positiv wahrnehmen und mit der Arbeit der Erzieherinnen sowie dem Konzept insgesamt sehr zufrieden sind. Unklarheiten oder Fragen werden weiterhin offen und transparent in Gesprächen mit den Eltern geklärt, sodass Vertrauen und Zusammenarbeit gestärkt werden.

Dank dieser Maßnahmen konnte die Gruppe „7 Zwerge“ stabil bestehen bleiben und bietet den Kindern weiterhin ein verlässliches, wertschätzendes und strukturiertes Lernumfeld, in dem Elemente der Waldorfpädagogik lebendig bleiben.



Hort an der Berger-Höhe-Schule

Das Hortjahr 2025 von A bis Z



Schon wieder ist ein ereignisreiches Jahr im Hort wie im Flug vergangen. Unser kleines ABC zieht eine bunte Bilanz voller Erlebnisse, Ereignisse, Spaß und neuer Erfahrungen. Viel Freude beim Überfliegen unseres Hortjahres von A bis Z!

A – wie Akrobatik und Bewegung auf der Wiese: Im Mai führten wir neue Materialien wie Diabolos, Jonglierstäbe, Flowersticks, Jonglierbälle und Tuchpois ein. Das tägliche Üben auf unserer bunten Wiese schulte nicht nur die Geschicklichkeit, sondern endete im Juli auch in einer stolzen Aufführung beim Schulfest.

B – wie Baustelle: Im April wandelte sich der Hort in eine Baustelle. Die Decke vom unteren Gruppenraum wurde abgehängt und mit Schallschutz versehen. Pünktlich, bevor der Hort nach den Ferien wieder öffnete, war alles rechtzeitig fertig. Ein herzliches Dankeschön an alle, die geholfen haben.

C – wie Cocktail-Workshop (natürlich alkoholfrei): Im Mai hatten die Kinder bei unserem Cocktail-

Workshop die Möglichkeit, ihre eigenen „Fruchtwunder“ zu mixen. Mit einer Auswahl an leckeren Säften und frischen Zutaten kamen viele kreative Getränke zustande – und selbstverständlich haben die Kinder sie mit tollen Namen von „Sommertraum“ bis hin zu „Hort-Spezial“ versehen!

D – wie Dankeschön für die Inhouse-Fortbildung zu ADHS: Im Juni durften wir eine kostenfreie Fortbildung zum Thema ADHS erleben. Eine Mutter teilte ihr Fachwissen mit uns als Dank für die Begleitung ihrer Tochter durch die Grundschulzeit – ein wertvoller Impuls für unser Team. Unser Team konnte viel über dieses Thema lernen, auffrischen und wertvolle Tipps zur Unterstützung von Kindern mit ADHS mitnehmen.

E – wie Eazyroller in Betrieb: Die vom „Christkind“ gebrachten Eazyroller (Sitzroller) wurden im Januar begeistert eingeweiht. Sie fördern die Koordination und sind seither fester Bestandteil unserer Spielzeiten im Freien.

F – wie Fasching: Die Kinder wollten ins Guinnessbuch der Rekorde! Mit einer 46 Meter langen, selbstgebastelten Girlande haben sie den Hort dekoriert. Die Faschingsparty mit Mohrenkopfwettessen, Stopptanz, Limbo und Würstchen war ein fröhlicher Höhepunkt.

G – wie Gastro und Grillen: Dank einer großzügigen Elternspende haben wir nun einen Gastrogrill. Im Juni wurde dieser bei Würstchen und Steaks gebührend eingeweiht. Anschließend hieß es auf unserem Sportplatz: Wasser marsch! Das war ein perfekter Sommermittag.

H – wie Heißer Draht zur Berufsschule: Eine Einladung von der Berufsschule Elektrotechnik wurde von unseren Viertklässlern begeistert im Januar angenommen. Sie durften löten und schrauben. Das Ergebnis? Stolz Kinder mit selbstgebauten Taschenlampen kamen in den Hort zurück.



I – wie Institutionelle Änderungen: Im Juli wurde beschlossen, dass die Frühbetreuung ab September unter der Trägerschaft der Stadt steht. Seit Schuljahresbeginn findet diese „Verlässliche Grundschule“ von 07:00 Uhr bis 08:30 Uhr in neuer personeller Besetzung statt.

J – wie Julian, Abschied mit Musik: Im Januar mussten wir unseren Kollegen Julian verabschieden. Aber nicht leise! Mit Pauken, Trompeten und sämtlichen Rhythmusinstrumenten wurde er gebührend aus dem Hortdienst „getrommelt“.

K – wie Kastanien und Kostümwettbewerb zu Halloween: Im Herbst sammelten wir Kastanien und bastelten allerlei Herbstdeko, aber auch gruselige Basteleien wie große Skelette für Halloween durften nicht fehlen. Die Halloweenparty, bei der es einen Kostümwettbewerb, Gespenstertanz, Mumienwickeln und viele gruselige Überraschungen gab, war ein tolles Erlebnis für alle Kinder.

L – wie Lindau-Ausflug: „Alle einsteigen!“ In der Sommerferienbetreuung ging es mit dem Zug zum Abenteuerspielplatz nach Lindau. Ein Eisdielenbesuch und ein kleiner Snack auf der Insel rundeten diesen Tag perfekt ab.

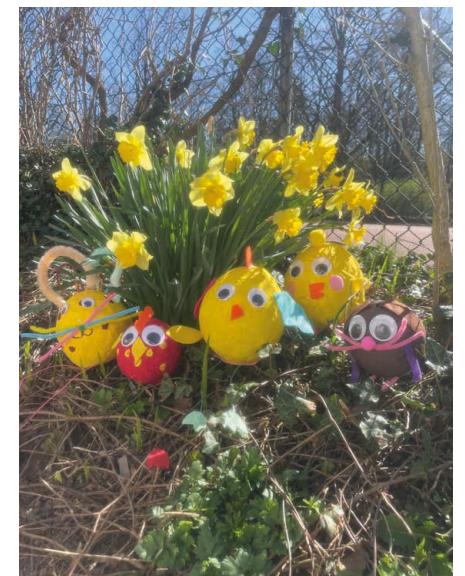
M – wie Mutter- und Vatertag: Mit viel Liebe gestalteten die Kinder kleine Aufmerksamkeiten: Würzige Grillmischungen für die Väter und verzierte Marzipanherzen für die Mütter wurden pünktlich zu den Ehrentagen fertiggestellt.

N – wie Nikolaus-Besuch: Im Dezember stattete uns der Nikolaus einen Besuch ab. Er hatte für die Gruppe meist freundliche Worte und überraschte die Kinder mit kleinen Geschenken.

O – wie Osterbastelspaß: Im April beschäftigten wir uns mit österlichen Bastelprojekten – von bemalten Eiern bis hin zu Pappmaché-Hasen. Natürlich durfte auch eine Osternestsuche nicht fehlen, bei der die Kinder mit Begeisterung das Schulgelände durchstöberten.

P – wie Ponyhof: Sowohl im Juni als auch im September besuchten wir den Ponyhof. Die Kinder durften die kleinen Ponys putzen, und anschließend ging es zum kleinen geführten Ausritt.

Q – wie Quatsch mit Tomte: Im Dezember zog Wichtel Tomte bei uns ein. Mit täglichen Briefen, Schabernack und lustigen Adventsstunden sorgte er dafür, dass die Wartezeit aufs Christkind wie im Flug verging.



R – wie Rauswurf mit Hürden: Im Juli feierten wir unsere Hortabgänger, die auf die weiterführenden Schulen wechseln. Der „Rauswurf mit Hürden“, bei dem die Hortabgänger einen Hindernisparcours bewältigen mussten, war die Krönung der Feier. Alle bei uns verbleibenden Kinder feuerten „die Großen“ an.

S – wie Sterne in der Chillecke: Im März verwandelte sich unsere Ruheecke in ein Mini-Universum mit Sternbildern. Ein Ort, der zum Entspannen, aber auch zum fantasievollen Spiel einlud.

T – wie Tüten für die Erstklässler: Um den Schulanfang im September zu versüßen, bereiteten die älteren Kinder gebackene Schultüten für die neuen Erstklässler vor – ein kleiner herzlicher Willkommensgruß in unserer Hortgemeinschaft.

U – wie Unterwegs mit dem Bollerwagen: Bei gemeinsamen Picknickausflügen mit dem Bollerwagen erkundeten wir im September die nähere Umgebung und genossen die Zeit mit Spielen an der frischen Luft.

V – wie Verkleidungsecke: Im Februar richteten wir eine Verkleidungsecke ein, die von den Kindern mit Begeisterung angenommen wurde und den Kindern Gelegenheit bot, in andere Rollen zu schlüpfen. So wurden regelmäßig die unterschiedlichsten Rollenspiele auf die Beine gestellt.

W – wie Winter- und Wasserspaß: Ob bei dem gemeinsamen Schneeschaukeln und Punschtrinken im Januar oder bei der Abkühlung an heißen Julitagen – wir nutzten unseren Sportplatz zu jeder Jahreszeit.

X – wie x-beliebige Figuren aus Playmais: Im Juni experimentierten die Kinder mit Playmais. Dabei entstanden vielseitige, bunte und lustige Figuren. Der Fantasie wurden keine Grenzen gesetzt.

Y – wie Young Chefs beim Backen und Kochen: Ob Pizza-Gesichter in den Osterferien oder Trinkschokolade in der „Geheimen Werkstatt“ im Dezember – unsere Hortküche war das ganze Jahr über ein produktiver Ort im Haus.

Z – wie Zusammenhalt im Jahresverlauf: Das Jahr endete besinnlich mit dem gemeinsamen Auspacken der Hortweihnachtsgeschenke. Es war ein Jahr voller kleiner und großer Momente, die unsere Hortgemeinschaft gestärkt haben.

Schau auf Instagram vorbei!



Instagram: hort_wangen.bergerhoehe



Bergwacht Isny

Nach der Renovierung der Bergrettungswache in den Vorjahren haben wir im letzten Jahr die Bergwacht-Hütte am Iberg umfassend modernisiert, wobei die Arbeiten vollständig in Eigenleistung durchgeführt wurden. Mit großem Engagement leisteten die Helfenden zahlreiche Arbeitsstunden. Hauptsächlich wurden die Böden, die Küche sowie die Sanitäranlagen erneuert. Die renovierten Räumlichkeiten können bei Bedarf auch für Zwecke des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) angefragt und genutzt werden.

Das Einsatzgeschehen verlief ähnlich wie in den Vorjahren: Ruhigere Phasen wechselten sich mit Zeiten geballter Einsatzfähigkeit ab. Im Vergleich zu früheren Jahren kam es zu weniger Mountainbikeunfällen, dafür wurden unter anderem verstiegene Kurgäste auf dem Weg zum Schwarzen Grat, verletzte Waldarbeiter sowie ein geschwächter Pilzsammler gerettet. Zusätzlich waren die Einsatzkräfte im Rahmen der HvO sowie bei Sucheinsätzen aktiv. Neben den Einsätzen im alpinen Gelände wurden zahlreiche Sanitätsdienste übernommen, hauptsächlich bei Langlauf- und Skisprungveranstaltungen, aber auch Skirennen und die MSC Classic betreuten wir. Darüber hinaus unterstützte die Bergwacht verschiedene DRK-Veran-



staltungen, wie beispielsweise den Landesentscheid. Wir sehen uns als wichtigen Bestandteil des DRK-Kreisverbands Wangen e. V. und fühlen uns mit diesem eng verbunden.

Auf Landesebene wurde bei der Bergwacht ein Strategieprozess initiiert, mit dem Ziel, die Kerneinsatzgebiete der Bergwacht klarer zu definieren und die Kompetenzen der Einsatzkräfte weiter zu stärken.

Erfreulich ist der personelle Zuwachs: Sowohl neue Interessierte als auch fertig ausgebildete Einsatzkräfte konnten wir begrüßen, was die Einsatzbereitschaft und Zukunftsfähigkeit sichert. Im Dezem-

ber sammelten wir im Rahmen eines Adventsverkaufs Spenden und warben für neue Mitglieder. Vielen Dank an alle Spender*innen.

Schau auf Instagram vorbei!



Instagram: drk_bergwacht_isny



Kreisbereitschaftsleitung

ZAHLEN & FAKTEN


2.781
alarmierte Einsätze


5te
Allgäuer PSNV-Fachtagung


~150
Teilnehmende bei der
PSNV-Fachtagung


20
-jähriges Jubiläum des
Rot-Kreuz-Helfertags


11
Gruppen beim Erste-
Hilfe-Landesentscheid

Im Jahr 2025 setzte der DRK-Kreisverband Wangen e. V. seine Aufgaben im Bevölkerungsschutz, im Sanitäts- und Betreuungsdienst sowie in der Aus- und Fortbildung konsequent fort. Die Einsatz- und Veranstaltungszahlen verdeutlichen die weiterhin hohe Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für die Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung. Daher lag ein wichtiger Schwerpunkt erneut auf der Qualifizierung der Einsatzkräfte.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 2.781 alarmierte Einsätze verzeichnet. Diese entfielen auf sämtliche Gruppierungen des DRK-Kreisverbands Wangen e. V., darunter Helfer vor Ort (HvO), Drohnstaffel, Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), Einsatzgruppe der Bereitschaft (EGB), Kreisbereitschaftsleitung (KBL) sowie die Rettungshundestaffel. Die Einsatzzahlen zeigen eine anhaltend hohe Inanspruchnahme der ehrenamtlichen Strukturen und eine stabile Einsatzbereitschaft aller Einheiten.

Die Allgäuer PSNV-Fachtagung, welche nun schon zum fünften Mal angeboten wurde, bot eine fachliche Austauschplattform zur Fortbildung der Einsatzkräfte und stärkte die Vernetzung der Beteiligten. Rund 150 Teilnehmende nahmen gespannt und fasziniert den Impulsvortrag und die zehn Workshopangebote wahr. Die Arbeit um und in der PSNV ist nicht mehr wegzudenken. Denn die Betroffenen sind in den ersten Stunden oft nicht in der Lage, einen klaren Gedanken zu fassen. Da ist es gut, wenn sie von den Helferinnen und Helfern ein Stück weit begleitet werden.

Der Rot-Kreuz-Helfertag, der im Jahr 2025 sein 20-jähriges Jubiläum feierte, wurde mit sehr guten Referentinnen und Referenten zu einem kurzweiligen und informativen Tag in Ratzenried und etablierte sich erneut als zentrale Fortbildungsveranstaltung für alle Gliederungen. So konnte z. B. die Landesvorhaltung Baden-Württemberg mit der mobilen Sanitätsstation die Teilnehmenden vor Ort begeistern. Neben

praxisnahen Ausbildungsinhalten kam der Austausch innerhalb der Blaulichtfamilie auch nicht zu kurz.

Beim Erste-Hilfe-Landesentscheid der Bereitschaften des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg e. V., den wir in Wangen auf dem Landesgartenschau Gelände für 11 Gruppen ausrichteten, stellten die teilnehmenden Gruppen ihr Können unter Beweis. Der Wettbewerb unterstrich die Bedeutung regelmäßiger Ausbildung, Teamarbeit und einheitlicher Standards im Bevölkerungsschutz.

Der Blutspendedienst stellte auch wieder einen wesentlichen Bestandteil der DRK-Arbeit dar. In Baden-Württemberg konnten die Blutspendenzahlen im Vergleich zu 2024 stabilisiert beziehungsweise gesteigert werden. Diese Entwicklung verdeutlicht die anhaltende Spendenbereitschaft der Bevölkerung sowie die erfolgreiche Organisation der Blutspendetermine.

Das Jahr 2025 war geprägt von einer hohen Einsatzdichte, kontinuierlicher Fortbildungsarbeit und einer stabilen Leistungsfähigkeit aller Gruppierungen. Das Team der Kreisbereitschaftsleitung dankt allen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement und ihren verlässlichen Einsatz im Dienst der Bevölkerung. Monika Brugger, Martin Held, Andreas Löchle-Schmid und Matthias Zähringer werden auch im neuen Jahr die Aufgaben im Zeichen der Menschlichkeit erfüllen.

Unsere Bereitschaften finden
Sie hier
↓



www.drk-kv-wangen.de/angebote/engagement/bereitschaften



Rettungsdienst Bodensee-Oberschwaben

ZAHLN & FAKTEN



834

Mitarbeiter



~ 93.000

Einsätze in der
Notfallrettung & im
Krankentransport



**19 RTW
& 9 NEF**

im 24h-Dienst



558

Telefonreanimationen



→ Instagram: drk_rd_bos

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem Bericht möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit und Projekte aus dem Jahr 2025 geben:

Kennzahlen 2025 (stand 31.12.2025):

- 834 Mitarbeiter (inkl. Ehrenamt & Freiwilligendienst)
- knapp 93.000 Einsätze in der Notfallrettung und dem Krankentransport
- 19 RTW & 9 NEF im 24h-Dienst
- 558 Telefonreanimationen
- Zukunftsfähige Fahrzeugflotte: Veränderungen im Fuhrpark Im Frühjahr und Sommer wurde unsere Krankentransportflotte schrittweise auf Mercedes Sprinter Pro 315 CDI mit Ausbau von Ambulanz Mobile (Valeris 21 MS) umgestellt.

Diese Modernisierung steht für noch mehr Sicherheit, Ergonomie und Komfort für unsere Mitarbeitenden sowie Patientinnen und Patienten. Nützliche Features wie eine Kühlbox, abschließbare Wertfächer oder induktive Ladestationen erleichtern auch bei längeren Fahrten den Arbeitsalltag.

Ein besonderer Meilenstein war auch die Inbetriebnahme unseres neuen Notarzteininsatzfahrzeugs (NEF). Seit Ende 2025 im regulären Einsatz ergänzt es unseren Fuhrpark als erstes NEF auf Vito-Basis. Mit 190 PS, Allradantrieb und moderner medizinischer Ausstattung schafft es optimale Voraussetzungen für eine noch zuverlässigere und professionellere präklinische Versorgung in der gesamten Region, vom Allgäu bis zum Bodensee. Mit einem durchdachten und großzügigen Ausbau können spezifisches medizinisches Material sowie Geräte bequem untergebracht werden. Ein ausklappbarer Tisch kann als Arbeitsplatz dienen.

Alarmordnung im Leitstellenbereich Bodensee-Oberschwaben

Zum 01. Juli 2025 konnte die Integrierte Leitstelle einen großen Erfolg nach langer

und intensiver Arbeit verbuchen: die Einführung einer neuen Alarmordnung im Leitstellenbereich. Grundlage dafür war eine umfangreiche Vorarbeit der drei Qualitätsmanagement-Ausschüsse Taktik, Medizin und Feuer, die in 32 Sitzungen rund 1.000 Arbeitsstunden investierten und in denen Vertreterinnen und Vertreter aller Organisationen mitgearbeitet haben.

Dabei wurden sämtliche einsatztaktischen und alarmierungsrelevanten Themen systematisch überarbeitet, alle Meldecodes der standardisierten Notrufabfrage neuen Einsatzstichworten zugeordnet und eine neue, einheitliche Alarm- und Ausrückeordnung festgelegt.

Erstmals gelten damit einheitliche Einsatzstichworte in den Landkreisen Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen. Zudem wurden fachliche Weiterentwicklungen im Rettungsdienst, wie die erweiterten Kompetenzen der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter, in die neuen Strukturen integriert. Der Systemwechsel verlief dank sorgfältiger Planung, eines rund um die Uhr besetzten Lagedienstführers sowie zusätzlicher technischer Unterstützung während der dreitägigen Umstellungsphase reibungslos.

Kuscheltiere spenden Trost

Manchmal braucht es nur ein bisschen Trost. Und genau den schenken unsere neuen Trösthunde kleinen Notfallpatientinnen und Notfallpatienten bei uns im Rettungsdienst. Die kuscheligen Begleiter fahren ab sofort in unseren Rettungswagen und Krankentransportwagen mit und helfen Kindern nach Unfällen oder medizinischen Notfällen, ein Stück Sicherheit zurückzugewinnen. Im Anschluss dürfen sie natürlich mit ihren neuen Besitzerinnen und Besitzern nach Hause – als Mutmacher zum Festhalten.



„Wir bedanken uns herzlich bei der VR Bank Donau-Oberschwaben für die großzügige Spende und die Unterstützung bei diesem Projekt.“

Wir unterstützen Menschen in Not, weil wir es können!

QR-Codes zu den Instagram- bzw. Webseiten aller Ortsvereine:



 OV Wangen



 OV Bad Wurzach



 OV Leutkirch



 OV Kißlegg



 OV Aichstetten



 OV Aitrach



 OV Isny



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wangen e. V.
Spinnerei 1
88239 Wangen

Telefon 07522 789 25 - 0
Telefax 07522 789 25 - 99

info@drk-kv-wangen.de
www.drk-kv-wangen.de